

Geschäftsbericht 2026



Erneuerbare Energien: Wirtschaft stärken. Versorgung sichern.



Inhalt

05

Der Verband

- 04 Vorwort Bärbel Heidebroek
- 06 Vorwort Silke Weyberg
- 07 Bundesebene
- 08 Mitgliederentwicklung
- 10 Der Vorstand
- 11 Das Team
- 12 Personen und Persönliches
- 13 Netzwerke und Kooperationen
- 14 BWE und Fachverband Biogas in Niedersachsen



15

Aufgabenbereiche

- 16 Umsetzer der Energiewende – die Kommunen
- 17 Kommunalwahl 2026
- 18 „Wirtschaft.Wandel.Energie“-Studie ermittelt Wertschöpfungspotenziale
- 19 Windenergie
- 23 Wasserkraft
- 25 Bioenergie
- 28 Solarenergie
- 30 Geothermie
- 32 Sektorenkopplung
- 35 Fachkräfte



37

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 38 Erfolgreiche Pressekonferenz im Niedersächsischen Landtag
- 39 Kommunikation in einem ereignisreichen Energiejahr
- 40 Neue Formate auf Social Media
- 41 Statistiken zu Social Media

42

Politische Netzwerkarbeit

- 43 CEO-Dinner / Lobbyarbeit in Berlin
- 44 Präsenz beim Sommerfest der Landesregierung / Anhörung im Bundestag
- 45 Niedersachsen hat den Vorsitz der Energieministerkonferenz (EnMK)
- 46 Übersicht: Wir gestalten Politik – das ganze Jahr
- 48 Wirtschaft stärken. Versorgung sichern. Branchentag 2026
- 53 Tarmstedter Ausstellung 2026
- 55 Regionale Vernetzung: LEE bringt Erzeuger und Industrie zusammen
- 57 Dritte Auflage des Praxisdialogs Biogas bei BioConstruct in Melle



58

Dabei sein

- 59 Wir haben gute Argumente für Ihre Mitgliedschaft!
- 60 Mitglieder



Impressum

Herausgeber: Landesverband Erneuerbare Energien Niedersachsen | Bremen e.V. | Herrenstraße 6 | 30159 Hannover | (0511) 123247-0 | info@lee-nds-hb.de | **Vorsitz:** Bärbel Heidebroek | **Geschäftsführung:** Silke Weyberg | **Vereinsregister:** 203029 | **Steuernummer:** 25/277/01277 | **Finanzamt Hannover** | **Deutsche Kreditbank** | IBAN: DE76 1203 0000 1020 7612 90 | BIC: BYLADEM 1001 | **Konzeption & Realisation:** Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG | August-Madsack-Straße 1 | 30559 Hannover | (0511) 518 - 3001 | www.madsack-agentur.de | **Projektleitung:** Gunnar Lehmschlöter, Johanna Saure | **Redaktion:** Team LEE, Jaqueline Brunsch, Bianca Schmitz | **Layout und Satz:** Claudia Fricke, Jürgen Bartz (Green-Layout), Siegfried Borgaes | **Lithografie:** Claudia Fricke | **Druckerei:** Fabs – FA Business Solutions GmbH | Zirkusweg 2 | Astraturm | 20359 Hamburg | **Veröffentlichung** 01.10. 2026 | **V.i.S.d.P.:** Gunnar Lehmschlöter

Fotohinweise Portätbilder: Seite 4: Landwind-Gruppe; Seite 13 oben © LEE Niedersachsen | Bremen, unten: Sven Brauers/brauers.com; Seite 17: © LEE Niedersachsen | - Bremen; Seite 19: Jürgen Bartz; Seite 22: © LEE Niedersachsen | Bremen; Seite 24: Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke e.V.; Seite 26: © LEE Niedersachsen | Bremen; Seite 31, 34, 36: © LEE Niedersachsen | Bremen; Seite 39: Lotte Ostermann; Seite 40: © LEE Niedersachsen | Bremen; Seite 49: Landwind Gruppe

Liebe Mitglieder,



unter dem Jahresmotto „Wirtschaft stärken. Versorgung sichern.“ will unsere Branche in den nächsten fünf Jahren 32 Milliarden Euro in Niedersachsen und Bremen investieren.

Dafür benötigen wir jedoch die richtigen Rahmenbedingungen. Das aktuelle EEG- und Netzpaket der Bundesregierung manövriert uns stattdessen in eine regulatorische Sackgasse.

Der Redispatchvorbehalt nimmt uns Planungssicherheit, die Ausgestaltung der Contracts for Difference bei Wind verhindert marktwirtschaftliches Agieren, die geringe Ausschreibungsmenge bei Biogas löst Anlagensterben aus und die fehlende Perspektive bei Dachflächensolar senkt die Akzeptanz.

Trotz unserer frühzeitigen konstruktiven Vorschläge gab es vom ersten Entwurf im Februar bis zum Kabinettsbeschluss keine substanziellen Verbesserungen. Die extrem kurze Anhörungsfrist zum Referentenentwurf von nur drei Tagen mitten in den Sommerferien verdeutlicht leider die mangelnde Dialogbereitschaft der Bundesregierung.

Wir setzen nun auf das parlamentarische Verfahren, um durch gezielte Anpassungen wesentliche Änderungen für die Branche zu erreichen. Als LEE Niedersachsen/Bremen sind wir hervorragend vernetzt. Wir arbeiten vertrauensvoll mit der Landespolitik zusammen, um gemeinsam für verlässliche Rahmenbedingungen im Bund zu kämpfen.

Niedersachsen hat die Strukturen, um bundesweit als Taktgeber voranzugehen. Lassen Sie uns diesen Weg jetzt gemeinsam und entschlossen anpacken!

Herzlichst



Bärbel Heidebroek,
Vorsitzende des LEE

Verband

Liebe Mitglieder,



2026 war das Jahr der Neuerungen im LEE – vielleicht auch das Jahr mit der größten Themendichte. Die Erneuerbaren sind systembestimmend. Es kommt also darauf an, die großen Linien im Blick zu haben und mit Kenntnis im Detail zu kommunizieren. Mein Dank gilt dem Team in der Geschäftsstelle, das diese Herausforderungen super meistert.

Trotz aller bundespolitischen Herausforderungen lag unser Fokus auf den Kommunalwahlen am 13. September. Unter dem Motto „Wirtschaft stärken. Versorgung sichern.“ haben wir eine klare Botschaft gesendet: Die Energiewende ist ein Mitmachprojekt, von dem vor allen Dingen Kommunen und die Menschen vor Ort profitieren – wenn man es richtig angeht.

„Richtig angehen“ ist auch unser Ansatz für die politische Kommunikation. Unser Ziel ist es, politische Prozesse proaktiv und strukturiert zu begleiten. Wir bringen konstruktive Vorschläge ein, die das zukünftige Energiesystem im Blick haben, um so Gesetzgebungsverfahren aktiv mitzugestalten. Dabei setzen wir auf bilaterale Gespräche mit der Politik und der Arbeitsebene in den Ministerien. Wir stärken die Vernetzung mit der abnehmenden Wirtschaft und den Netzbetreibern, zeigen aber auch vermehrt Präsenz bei Parteitag und Treffpunktveranstaltungen in Niedersachsen.

Dieser konstruktive Ansatz wirkt nur, wenn wir auf einen Resonanzboden stoßen. Das gelingt in Niedersachsen parteiübergreifend sehr gut und hilft uns im Schulterchluss auch in der politischen Kommunikation auf Bundesebene. Bei schwierigen politischen Rahmenbedingungen ist eine Professionalisierung der Lobbyarbeit von großer Bedeutung. Es muss uns gelingen, mit einer Stimme die Interessen der Erneuerbaren zu vertreten. Auf Landesebene läuft das, auf Bundesebene sind wir auf einem guten Weg.

Ihre

Silke Weyberg,
Geschäftsführerin des LEE

LEE als aktiver Partner der Bundesverbände

Die Zusammenarbeit mit den Bundesverbänden gestaltet sich zunehmend konstruktiv. Durch eine Professionalisierung auf beiden Seiten können wir uns mit unseren Kompetenzen in die Facharbeit des BEE und der Spartenverbände einbringen. So haben wir neben den Gesetzesvorlagen insbesondere an Alternativen zum von der Bundesregierung vorgeschlagenen Redispatchvorbehalt mitgearbeitet und uns in den Energiewenderechner eingebracht. Neben den Erneuerbaren-Verbänden engagieren sich Biomethananlagenbetreiber im Verband der Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Der LEE bündelt deren Mitgliedschaft. Ziel ist es auch, in dem einflussreichen Verband die Interessen der heimischen Biomethanproduktion einzubringen.

Folgende Positionen werden durch Mitglieder des LEE im BEE besetzt.

Präsidium

Bärbel Heidebroek, Landwind-Gruppe GmbH

Vorstand

Daniel Müller, enercity Erneuerbare GmbH

Silke Weyberg, LEE Niedersachsen | Bremen

Unternehmensbeirat

Cord-Heinrich Heitzhausen, D&H Biogas GmbH & Co. KG

Stefan Heins, Biogas Service Tarmstedt GmbH

Länderkammer

Horst Mangels, Energie 3000 Energie- und Umweltgesellschaft mbH

Thorsten Kruse, Geschäftsführer Biogas Rosche Verwaltungs GmbH



Jürgen Bartz

Mitglieder und Wandel: Fundament unserer Schlagkraft

Die Mitglieder bilden das inhaltliche und finanzielle Fundament unseres Verbandes. Um diese tragende Säule weiter zu stärken, zielt der Relaunch unserer Verbandsaktivitäten auf eine noch intensivere Einbindung der Mitglieder ab. Eine zentrale Rolle nehmen hierbei unsere Arbeitskreise sowie die themenspezifischen Ad-hoc-Arbeitsgruppen ein, die flexibel auf aktuelle Herausforderungen reagieren.

Die inhaltliche Vielfalt unserer Arbeit nimmt kontinuierlich zu. Während die Windsparte unverändert die größte Gruppe innerhalb des Verbandes darstellt, gewinnen spartenübergreifende Schnittstellenthemen massiv an Bedeutung. Das dominierende Megathema des vergangenen Jahres war die Systemintegration der Erneuerbaren Energien. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in unserer Mitgliederstruktur wider: Bei den Neueintritten verzeichnen wir einen spürbaren Zuwachs an sektorübergreifenden Unternehmen.

Trotz einer aktuell noch positiven Mitgliederentwicklung, hinterlässt die schwierige wirtschaftliche Gesamtlage auch in unserem Verband Spuren. Um vor diesem Hintergrund weiterhin als schlagkräftige Interessenvertretung agieren zu können, ist eine stabile und engagierte Mitgliedschaft wichtiger denn je.

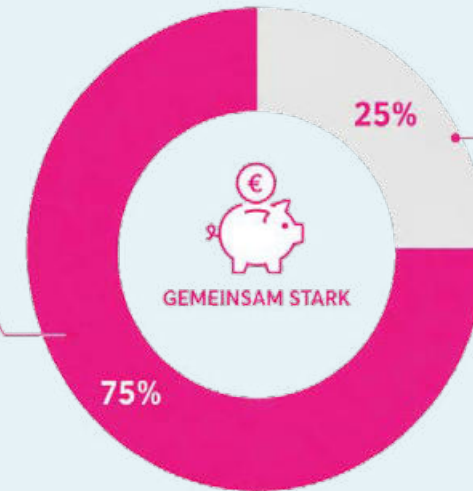
WOHER UNSER BUDGET STAMMT



75%

Echte Mitgliedsbeiträge

Rund drei Viertel des Budgets werden von unseren Mitgliedsunternehmen getragen.



25%

Ideeller und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Einnahmen aus Veranstaltungen, Projekten und Messen sichern zusätzliche Spielräume.



Diversifizierte Einnahmequellen stärken unsere Unabhängigkeit – für eine starke Interessenvertretung und nachhaltige Wirkung.

Mitgliederentwicklung

215

Mitglieder im Jahr 2026

Starkes Netzwerk.
Gemeinsam für die Energiewende.



21,2

Neumitglieder

im Durchschnitt pro Jahr



2,0

Austritte

im Durchschnitt pro Jahr

8

Jahre kontinuierliches Wachstum

Ein Zeichen von Vertrauen.
Eine Basis für die Zukunft.



Der Vorstand



Vorsitz: Bärbel Heidebroek,
Präsidentin Bundesverband WindEnergie
e.V. (BWE), geschäftsführende
Gesellschafterin Landwind-Gruppe GmbH



Ehrenvorsitz: Wilhelm Pieper,
Geschäftsführer Agrowea GmbH & Co. KG

Geschäftsführender Vorstand



Cord-Heinrich Heitzhausen,
Geschäftsführer D&H Biogas
GmbH & Co. KG



Thorsten Kruse,
Geschäftsführer Biogas Rosche
Verwaltungs GmbH



Horst Mangels,
Geschäftsführer Energie 3000
Energie- und Umweltgesellschaft mbH



Christoph Pieper,
Geschäftsführer CEC Haren
GmbH & Co. KG



Adenike Bettinger,
Referentin der Geschäftsführung
energcity Erneuerbare GmbH



Markus Buortesch,
Geschäftsführer Greenovative GmbH



Dr. Wolfgang Dietze,
Geschäftsführer Energie-Forschungs-
zentrum Niedersachsen (EFZN)



Theo Eilers,
Präsident IHK für Ostfriesland
und Papenburg



Friedrich Hake,
Geschäftsführer AEW (Alternative
Energien Wesertal GmbH & Co. KG)



Bernd Haseborg,
Windenergie Buterhusen GmbH & Co. KG



Albrecht Möhring,
NDEWG GmbH (Norddeutsche.Erdwärme.
Gewinnungsgesellschaft)



Henrike Nagel,
Regionalleitung Mitte
Alterric GmbH



Sven Punke,
Geschäftsführer Bürger Energie
Bremen eG (begeno)



Ernst Schnackenberg,
Geschäftsführer Schnackenberg GmbH



Hans-Jürgen Schöningh,
Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft
Wasserkraftwerke Niedersachsen
und Schleswig-Holstein e. V.



Merle Steinhauer,
Geschäftsführerin der AKTIVA Gruppe



Theo Stracke,
Honorarprofessor Universität Hildesheim,
Abteilung Biologie



Lutz Stratmann,
Minister a. D., Rechtsanwalt, Dr. Fricke &
Collegen, Hannover



Alexander von Essen,
Leiter Politische Interessenvertretung
EWE AG



Andreas Wellbrock,
Geschäftsführer Green Fuels GmbH

Das Team



Silke Weyberg
Geschäftsführerin
(05 11) 123 247-11
s.veyberg@lee-nds-hb.de



Gunnar Lehmschlöter
Verwaltungsleiter &
Qualifizierung
(05 11) 123 247-18
g.lehmschloeter@lee-nds-hb.de



Kerstin Riechmann
Büroleitung
(05 11) 123 247-10
k.riechmann@lee-nds-hb.de



Helge Gülzau
Pressesprecher
(05 11) 123 247-12
h.guelzau@lee-nds-hb.de



Elisabeth Essel
Veranstaltungen &
Öffentlichkeitsarbeit
(05 11) 123 247-15
e.essel@lee-nds-hb.de



Joost Kuhlenkamp
Bioenergie & Wärme
(05 11) 123 247-19
j.kuhlenkamp@lee-nds-hb.de



Carlos Kuhlmann
Windenergie & Solar
(05 11) 123 247-24
c.kuhlmann@lee-nds-hb.de



Elena Brunke Rudloff
Windenergie & Kommunales
(05 11) 123 247-23
e.brunke@lee-nds-hb.de



Henrik Wielert
Erneuerbare Energien, Gase,
Solar & Sektorenkopplung
(05 11) 123 247-13
h.wielert@lee-nds-hb.de



Johanna Kucknat
Energieinfrastruktur &
Sektorenkopplung
(05 11) 123 247-14
j.kucknat@lee-nds-hb.de



Maja Hildenhagen
Werkstudentin
(05 11) 123 247-16
m.hildenhagen@lee-nds-hb.de

Personen und Persönliches



Neu im Team: Johanna Kucknat

Seit Februar 2026 verstärke ich das LEE-Team als Referentin für Energieinfrastruktur und Sektorenkopplung. Mit meinem Hintergrund in Umweltwissenschaften und Environmental Governance sowie vier Jahren Erfahrung in der Energiewende-Forschung am Fraunhofer ISE bringe ich meine Perspektiven ein. Zuvor habe ich mich in interdisziplinären Forschungsprojekten mit der gesellschaftlichen Akzeptanz von Wärmewende, Dekarbonisierung der Industrie und Flexibilität in Quartieren beschäftigt. Beim LEE möchte ich dazu beitragen, die Systemintegration, den Netzausbau und die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Niedersachsen voranzubringen.



Martin Brüning ist neuer Kommunikationspartner des LEE

Der LEE wird immer ein ganz besonderer Kunde in meiner Selbstständigkeit sein – denn er war zum Start im September 2025 der erste. Ich begleite unter anderem mehrere Verbände in der Kommunikation. Beim LEE geht es vor allem darum, die Maxime „Wirtschaft stärken. Versorgung sichern.“ mit allen kommunikativen Möglichkeiten nach außen zu tragen – vor allem auch in Richtung der Politik. Dazu unterstütze ich die LEE-Kommunikation mit dem gesamten Instrumentarium der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – von der klassischen Pressekonferenz bis Social Media. Dabei kommt auch mein Newsroom „Agenda Niedersachsen“ – samt Newsletter und Podcast – zum Einsatz und häufig das Smartphone für aktuelle Videos.

Gemeinsamer Betriebsausflug in den Harz

Am 6. August 2026 unternahm das Team einen gemeinsamen Betriebsausflug in den Harz. Der Tag begann in Goslar mit einer spannenden Stadtführung durch die historische Altstadt. Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte der Stadt. Auch eine kleine historische Wasserkraftanlage lag vor Ort an unserem Weg. Ein schöner Bezug, der zeigt, wie lange Erneuerbare Energien bereits eine Rolle in der Region spielen. Anschließend ging es zu einer geselligen Bierverkostung im Brauhaus Goslar, bei der die regionale Braukunst im Mittelpunkt stand.

Danach führte der Ausflug weiter nach Hahnenklee, wo sich die Teammitglieder bei bestem Wetter in entspannter Atmosphäre beim Minigolf messen konnten. Den Abschluss des Tages bildete ein gemütlicher Ausklang bei unserer Vorsitzenden Bärbel Heidebroek. Bei selbst gemachter Pizza direkt am See ließ das Team den erlebnisreichen Tag gemeinsam ausklingen.



© LEE Niedersachsen | Bremen (5)



Nachgeholte Weihnachtsfeier

Bei selbst gemachter Currywurst (auch vegan), Pommes und Glühwein lässt das LEE-Team am 13. Januar 2026 das vergangene Jahr gemütlich ausklingen – beim traditionellen Schrottwickeln sind die Geschenke wie gewohnt heiß umkämpft.

Netzwerke und Kooperationen

Gemeinsam mehr erreichen: Vernetzung als Erfolgsfaktor

Die Energiewende gelingt nur im Zusammenspiel starker Partner. Der LEE Niedersachsen/Bremen engagiert sich daher in insgesamt 22 Vereinen, Verbänden, Clustern und Institutionen auf regionaler und bundesweiter Ebene. Das Netzwerk reicht von politischen Organisationen und Branchenverbänden der Erneuerbaren Energien über Industrievereinigungen sowie Netzwerke zu den Themen Fachkräfte und Chancengleichheit. Viele dieser Kooperationen beruhen auf einer wechselseitigen Mitgliedschaft und ermöglichen einen intensiven Austausch sowie die Bündelung gemeinsamer Interessen, um den zunehmend komplexen und vielschichtigen Herausforderungen der Energiewende gemeinsam zu begegnen.

Mit dem diesjährigen Beitritt zu „women of new energies e.V.“ setzt der LEE Niedersachsen/Bremen ein klares Zeichen für mehr Sichtbarkeit von Frauen in der Energiebranche. Darüber hinaus haben wir unsere Zusammenarbeit mit der Initiative EE-Industrie fortgesetzt und werden diese künftig noch gezielter ausbauen und vertiefen.

Ein Ausschnitt unseres Netzwerks:



Bei w.one setzen wir uns leidenschaftlich für echte Chancengleichheit und die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen in der Erneuerbare-Energien-Branche ein – das ist unser tägliches Engagement. Umso mehr freuen wir uns, dass uns der LEE Niedersachsen/Bremen e.V. bei diesem Ziel unterstützt: Durch die Vernetzung mit Akteuren aus Politik und Branche sowie die politische Interessenvertretung schafft der LEE eine Plattform, auf der unser Anliegen gehört und vorangetrieben wird.“

Lydia Eppler, Präsidentin women of new energies e.V.



Die Energiewende ist erst erfolgreich, wenn preisgünstiger Grünstrom bei der Industrie ankommt. Wir als Industriekonsortium sind sehr dankbar, dass wir mit dem LEE Niedersachsen/Bremen und seinen Mitgliedern starke Partner gefunden haben, um gemeinsam neue zukunftsfähige Konzepte zu entwickeln, umzusetzen und politisch zu flankieren.“

Prof. Dr. Kai Gent, Leiter der Initiative EE-Industrie

BWE und Fachverband Biogas in Niedersachsen

BWE-Landesvorsitzender

Horst Mangels

BWE geschäftsführender Vorstand

Bärbel Heidebroek

Christoph Pieper

Bernd Haseborg

BWE-Landesvorstand Niedersachsen – Beisitz

Adenike Bettinger

Theo Eilers

Matthias Kleine-Onnebrink

Henrike Nagel

Sven Punke

Merle Steinhauer

Theo Stracke

BWE-Regionalverbandsvorsitzende

Braunschweig

Bärbel Heidebroek

Elbe-Weser-Nord

Uwe Leonhardt

Elbe-Weser-Süd

Steffen Föllner

Emsland

Christoph Pieper

Oldenburg

Andreas Neumann

Ostfriesland

Uwe Kiehne

Südniedersachsen

Timur Habekost

Teutoburger Wald/Wiehengebirge

Gerhard Hinnah

Wittmund/Friesland

Renke Harms

Regionalgruppensprecher Fachverband Biogas

Lüneburger Heide

Wilhelm Herdes

Nordhannover

Sven Plorin

Südniedersachsen

Dr. Sarah Gehrig

Weser/Ems

Cord-Heinrich Heitzhausen

Kommunales



LEE Niedersachsen | Bremen Illustration: iStock.com/ushik_bourward



Ihre Ansprechpartnerin

Elena Brunke Rudloff
(0511) 123 247-23
e.brunke@lee-nds-hb.de

Umsetzer der Energiewende – die Kommunen

Der Dialog mit den Kommunen hat sich auch im Jahr 2026 durch die Informations- und Dialogangebote des LEE weiter verstetigt. Wir verstehen uns dabei als Ansprechpartner für Kommunen und Gemeinden. Auch wenn die individuelle Beratung nicht zu unseren Kernaufgaben gehört, vermitteln wir gern zwischen den relevanten Akteuren und schaffen so die Grundlage für einen konstruktiven Austausch. Dieser findet sowohl digital als auch im direkten, persönlichen Gespräch vor Ort statt.

Neben Gesprächen mit den kommunalen Spitzenverbänden war unsere Kommunalreferentin auch in diesem Jahr wieder quer durch Niedersachsen unterwegs, um mit kommunalen Mandatsträgern und Ansprechpartnern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt stand dabei die Vernetzung von Verwaltungen untereinander mit Blick auf gelungene Praxisbeispiele der Energiewende vor Ort. Auch medial konnten wir unsere Kernbotschaft „Wirtschaft stärken. Versorgung sichern.“ platzieren – unter anderem in einem Interview des NDR zur regionalen Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien. Darüber hinaus hielten wir auf der Fachkonferenz BESS von BWE und BEE einen Vortrag zur Akzeptanz von Erneuerbaren Energien und stellten dabei aktuelle Forschungsergebnisse im Kontext von Batteriespeichern vor.

Neben dem persönlichen Austausch setzten wir auch 2026 gezielt auf digitale Wissensvermittlung: Mit unserem kostenfreien Webinarangebot griffen wir praxisnahe Themen auf, die Kommunen konkrete Hilfestellungen bei der Umsetzung der Energiewende bieten. Ein kleiner Ausblick: Gemeinsam mit Florian Hintz, Abteilungsleiter Projekt- & Anforderungsmanagement sowie Innovation Lead bei Avacon und Projektleiter für die Smart Energy Region Lüneburg, führten wir ein Webinar zum Thema „Smartifizierung der Niederspannung für die Energiewende vor Ort“ durch, in dem Lüneburg als Modellregion für das digitale Stromnetz vorgestellt wurde. Im Fokus standen digitale Ortsnetzstationen und Smart Meter, mit denen Netzbetrieb und Kapazitäten besser sichtbar und steuerbar werden – für effizientere Netzanschlüsse, schnellere Störungsbehebung und zusätzliche Kapazitäten für Photovoltaik, Wallboxen und Wärmepumpen.



LEE Niedersachsen | Bremen

Besuch von „Hallo Niedersachsen“: Unsere Kommunalreferentin im Interview zum Thema Wertschöpfung vor Ort.

Ein weiteres Webinar widmete sich dem Thema „Nachhaltige Planungskonzepte mit Eisspeichern für die kommunale Wärmeversorgung“. Gemeinsam mit Khatia Dzebiashvili (Green Engineering) und Anna-Lena Müller (IMF Ingenieurgesellschaft Meinhardt Fulst GmbH) wurden Funktionsweise und Komponenten von Eisspeichersystemen sowie deren vielfältige kommunale Einsatzmöglichkeiten anhand von Praxisbeispielen vorgestellt.

Abgerundet wurde das Angebot durch ein zweiteiliges Webinar zur Integration von Wind- und Solarenergie in Hybridparks. Gemeinsam mit Henning Winkelmann (BBG und Partner Rechtsanwälte) und Kilian Croone (Friesen Elektra Beteiligungsgesellschaft mbH) wurden rechtliche, technische und planerische Aspekte beleuchtet, die es bei der gemeinsamen Nutzung von Wind- und Solarenergie an einem Standort zu beachten gilt – mit Vorteilen bei Flächennutzung, Infrastruktur und Netzeinspeisung.

Kommunalwahl 2026

Im Vorfeld der Kommunalwahl 2026 war der LEE auf zahlreichen Parteitagen und Kongressen präsent, um mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern aller Ebenen ins Gespräch zu kommen und die Anliegen der Erneuerbaren-Branche sichtbar zu machen. So unterstützte der Verband als Sponsor mit eigenem Stand die Landesparteitage von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Für November 2026 ist die Teilnahme mit Stand beim Kommunalkongress des SPD-nahen Rüdiger-Butte-Bildungswerks e.V. geplant.

Unter dem Motto „Wirtschaft stärken. Versorgung sichern.“ trat der LEE bei all diesen Veranstaltungen auf und machte damit deutlich, welchen Beitrag Erneuerbare Energien zur wirtschaftlichen Stärke und zur sicheren Versorgung leisten. Speziell für kommunale Mandatsträger wurde zudem eigens Informationsmaterial entwickelt, das die zentralen Argumente und Handlungsmöglichkeiten vor Ort kompakt aufbereitet.

Durch diese kontinuierliche Präsenz auf parteinahen Veranstaltungen konnte der LEE den direkten Austausch mit kommunalpolitischen Akteuren intensivieren und die Bedeutung Erneuerbarer Energien für die Kommunalpolitik unterstreichen.

Standortfaktor Erneuerbare Energien:
Bürgermeister Tobias Averbeck (Gemeinde Bakum) referiert über die Bedeutung Erneuerbarer Energien für Kommunen und Wirtschaft.

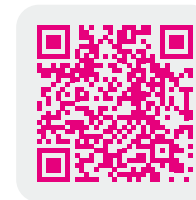


LEE Niedersachsen | Bremen (2)



Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist ein zentraler Baustein für die dezentrale und damit resiliente Energieversorgung von morgen. Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen zeigen, dass nur der Ausbau der Erneuerbaren mit PV, Wind, Biogas (smart ergänzt um Batteriespeicher) die Unabhängigkeit erzeugt, die die Konflikte im Nahen Osten für unsere Wirtschaft deutlich abmildern. Für uns Kommunen wird auf diesem Wege nicht nur Gewerbesteuer erzeugt, sondern durch kluge akzeptanzfördernde Maßnahmen wie dem NWindPVBetG und der Akzeptanzabgabe eine Absicherung kommunaler Haushalte erzeugt. Wir Kommunen können darüber hinaus zeigen, wie die erneuerbar erzeugte Energie wirtschaftlich vor Ort eingesetzt wird, um die Standortattraktivität zu erhöhen und das Verteilnetz zu entlasten. In Bakum zeigen wir das bereits seit einigen Jahren. Eine kluge Wirtschaftspolitik unterstützt diese Entwicklung und würgt sie nicht ab!

Tobias Averbeck, Bürgermeister Gemeinde Bakum



Jetzt mehr erfahren

Mit unser Kommunal-Erklärung konnten wir gezielt Bürgermeister und Landräte erreichen.

„Wirtschaft.Wandel.Energie“-Studie ermittelt Wertschöpfungspotenziale in den Regionen Weser-Ems und Lüneburg

Welche Chancen bietet die Energietransformation für Wirtschaft und Regionen in Niedersachsen? Die Studie „Wirtschaft.Wandel.Energie. – Wertschöpfung durch die Transformation zwischen Ems und Elbe“ schafft erstmals eine gemeinsame, räumlich aufgelöste Datengrundlage für die Regionen Weser-Ems und Lüneburg. Im Fokus stehen Energieinfrastrukturen, Flächenpotenziale und zentrale Standortfaktoren für zukünftige Entwicklung.

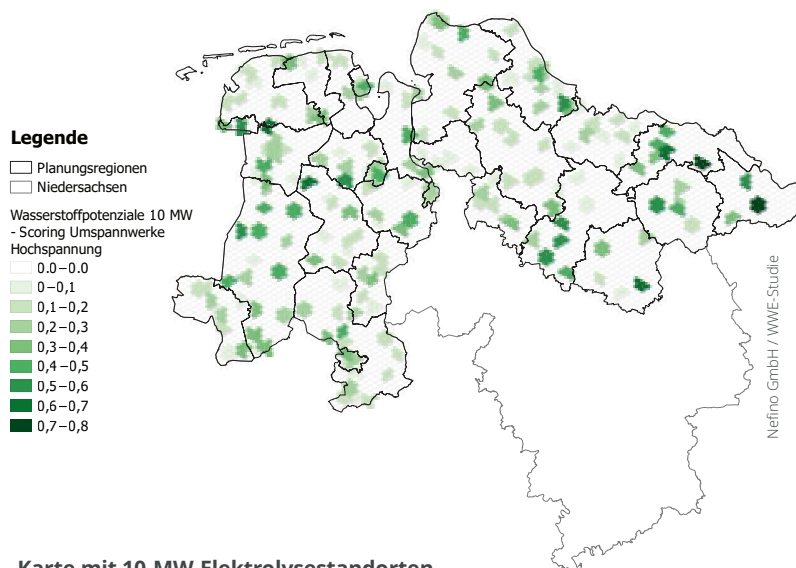
Die Untersuchung wurde von einer breiten Allianz aus niedersächsischen Akteuren getragen und von der Nefino GmbH erarbeitet. Sie bildet die Grundlage für die nächsten Projektphasen: Aufbauend auf dieser Analyse sollen regionale Wertschöpfungspotenziale bewertet und konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Der LEE ist Mitinitiator der Studie und trägt die Ergebnisverbreitung und die Fortführung der Initiative gemeinsam im Netzwerk voran.

Die Ergebnisse der Studie zeigen: Der Nordwesten verfügt über sehr gute Voraussetzungen für die Energiewirtschaft der Zukunft. Eine starke Windenergiewirtschaft, große erneuerbare Erzeugungskapazitäten, Biogasstandorte sowie eine leistungsfähige Stromnetzinfrastruktur bieten eine solide Basis. Gleichzeitig machen Netzengpässe und steigende Einspeisung Erneuerbarer Energien deutlich, dass neue Lösungen für Systemintegration, Speicherung und Nutzung gefragt sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Wasserstoffinfrastruktur und möglichen Elektrolysestandorten. Bewertet wurden unter anderem Flächenverfügbarkeit, Energieversorgung, Wasserverfügbarkeit sowie die Nähe zu Infrastruktur und industriellen Abnehmern.

Mit „Wirtschaft.Wandel.Energie.“ entsteht ein gemeinsamer Blick auf die räumlichen Potenziale des Nordwestens. Die

Studie zeigt, wo die Region bereits stark aufgestellt ist und wo gezielte Investitionen neue Wertschöpfung, Innovation und nachhaltige Standortentwicklung ermöglichen können. Die Erstellung der Studie wurde durch Mittel des Landes Niedersachsen, des Strategierats Energie Weser-Ems, des Netzwerks H2.N.O.N, der Industrie- und Handelskammern Elbe-Weser, Lüneburg-Wolfsburg, Ostfriesland und Papenburg, Oldenburg sowie Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, des LEE Niedersachsen/Bremen und von Powerhouse Nord e. V. gefördert.



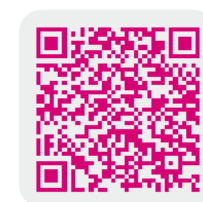
Karte mit 10-MW-Elektrolysestandorten

Die räumliche Analyse ermöglicht beispielsweise eine Abschätzung von Wasserstoffpotenzialen, im Bild sind potenzielle 10-MW-Elektrolysestandorte an Umspannwerken dargestellt.



„Der Nordwesten hat die Chance, die Energiewende nicht nur als Herausforderung, sondern als wirtschaftliche Zukunftsperspektive zu gestalten. Die vorhandenen Erneuerbaren Energien, Infrastrukturen und industriellen Strukturen bilden eine starke Grundlage dafür, neue Wertschöpfung in der Region zu halten und auszubauen.“

Silke Weyberg, Initiatorin der Wertschöpfungsstudie und Geschäftsführerin des LEE



Jetzt mehr erfahren

Hier können Sie die Studie „Wirtschaft.Wandel.Energie.“ herunterladen!

Windenergie



Ihre Ansprechpartner

Elena Brunke Rudloff
(0511) 123 247-23
e.brunke@lee-nds-hb.de

Carlos Kuhlmann
(0511) 123 247-24
c.kuhlmann@lee-nds-hb.de

Windenergie zwischen Rekord und Realisierungsstau

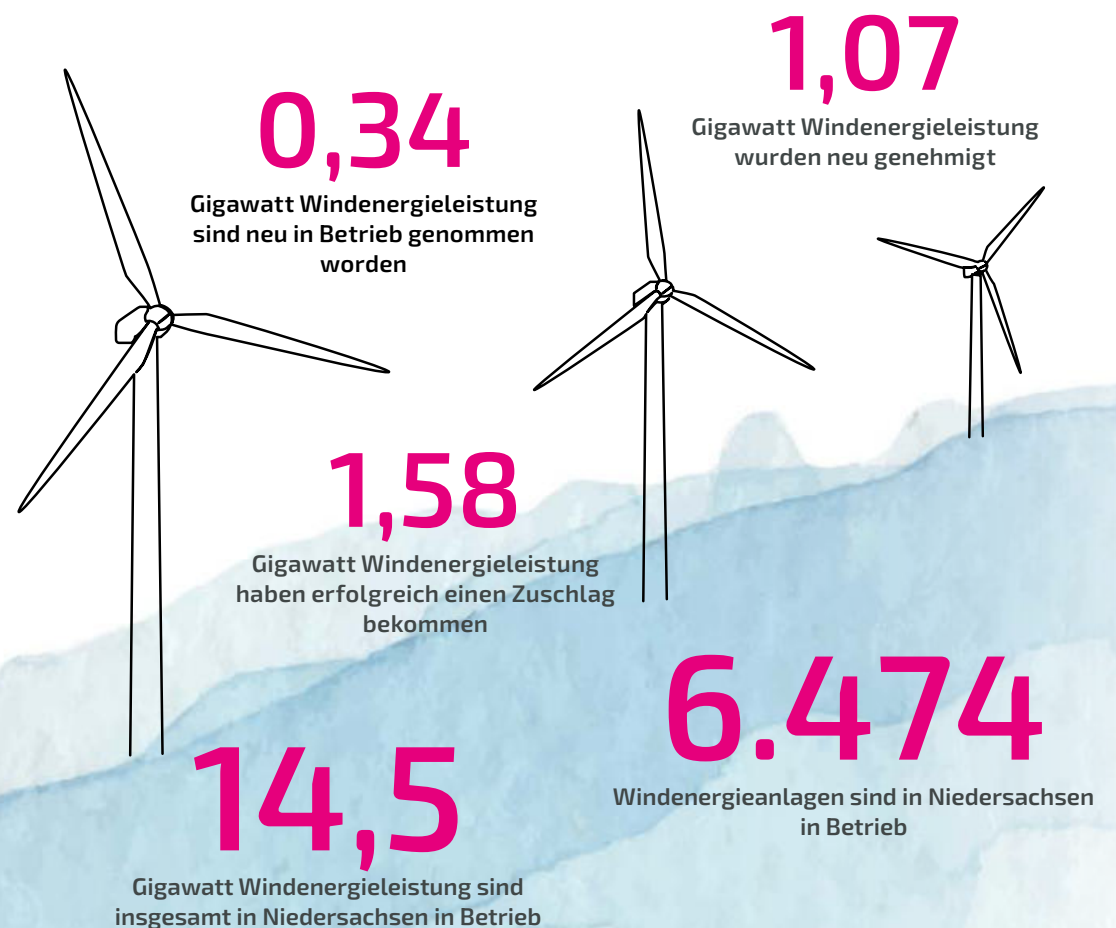
Niedersachsen mausert sich weiter zum Windenergieland Nummer 1. Was bei der Bestandsanlagenzahl schon lange der Fall ist, zeichnet sich nun auch bei den Ausschreibungsergebnissen und Zuschlägen für niedersächsische Windprojekte ab. In den ersten beiden Ausschreibungsrunden des Jahres 2026 gingen jeweils die meisten Zuschläge nach Niedersachsen. Die hohen Genehmigungszahlen der letzten Jahre, gute Windbedingungen sowie weiträumige Landesflächen in Niedersachsen stellen gute Grundlagen für die Entwicklung dar.

So erfreulich die Zahlen und die Entwicklungen auch sind, bei genauerem Hinsehen und mit Blick in die Zukunft stehen dem Windenergieausbau erneut herausfordernde Zeiten bevor. Stetig sinkende Zuschlagswerte bei tendenziell steigenden Projektkosten zum einen, mangelnde Netzkapazitäten sowie teure Netzanschlüsse zum anderen sowie die politischen Weichenstellungen, die die Bundesregierung daraus ableitet und plant, befeuern die Sorgen in der Windbranche. Eine solide Finanzierung von Windenergieprojekten ist ungewiss.

Von der Genehmigung zur Realisierung – Hürden in der Praxis

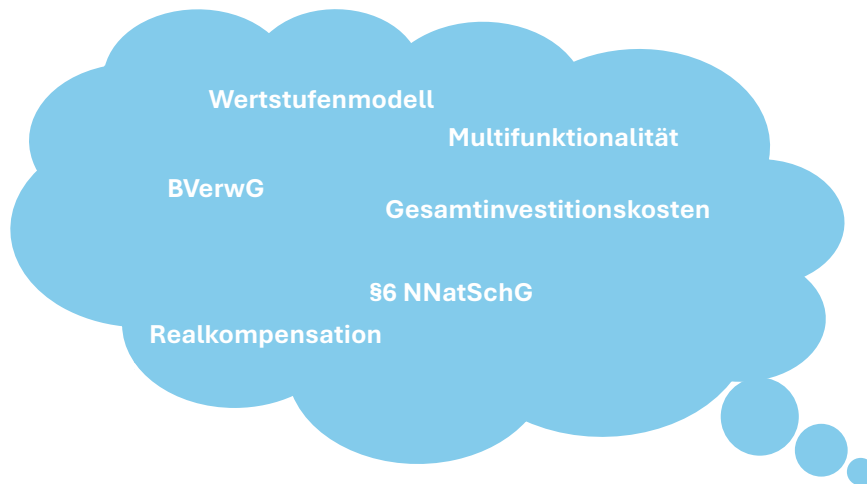
So beschäftigte uns über den Jahreswechsel 2025/2026 hinweg verstärkt das Thema hoher Genehmigungsgebühren, welche niedersächsische Projekte im Vergleich zu Projekten in anderen Bundesländern stärker belasten. In Gesprächen mit dem niedersächsischen Umweltministerium, dem Niedersächsischen Landkreistag sowie einzelnen Landtagsabgeordneten haben wir die Zahlen vorgelegt und problematisiert. Des Weiteren sorgte Ende des Jahres 2025 ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Lüneburg mit Auswirkungen auf die Rückbauverpflichtung der Pfahlgründung bei Windenergieanlagen sowie die Feststellung der Standsicherheit im Genehmigungsverfahren für Aufregung in der Branche. Im fortwährenden Austausch mit der Servicestelle Erneuerbare Energien haben wir uns der Themen angenommen und bestmöglich auf pragmatische Lösungen hingewirkt. Neben den genannten Themen beschäftigten uns noch Herausforderungen im Umgang mit der Berechnung und Eintragung von Abständen und Baulasten zu angrenzenden Flur- beziehungsweise Grundstücken.

Windenergie in Niedersachsen 2026 in Zahlen (Stand: Mai)



Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz; MaStR

Arbeit in den Arbeitskreisen



Unser Arbeitskreis Wind traf sich wie gewohnt im zweimonatigen Rhythmus und bot erneut eine wichtige Plattform für den fachlichen Austausch zu einem breiten Themenspektrum. Diskutiert wurden unter anderem Fragen der Pfahlgründung und von Baulasten, aktuelle Entwicklungen rund um den Windenergieerlass sowie das EEG und das Netzpaket – teilweise bereits anhand vorliegender Entwürfe. Weitere Themen waren Tieffluggebiete, Genehmigungsgebühren, Rückbaukosten sowie aktuelle Entwicklungen aus der Bundes- und der Landespolitik.

Ebenfalls kontinuierlich tagte unser Unterarbeitskreis Natur- und Artenschutz. Im Mittelpunkt standen hier die Themen Landschaftsbildkompensation in Niedersachsen und auf Bundesebene sowie der Artenschutzleitfaden Niedersachsen. Ein wiederkehrender Schwerpunkt war zudem das Thema Fledermäuse: Diskutiert wurden sowohl der Umfang und die Anforderungen an Kartierungen als auch Fragen zu Abschaltauflagen, dem Diskussionspapier des Bundesamts für Naturschutz (BfN) und einem möglichen verpflichtenden Gondelmonitoring.

Zur Klärung offener Fragen rund um die Statikprüfung und das entsprechende Hinweispapier hat ein gemeinsamer AK Spezial mit der Servicestelle Erneuerbare Energien (SEE) des niedersächsischen Umweltministeriums stattgefunden.

Wir freuen uns über die weiterhin hohe Teilnehmerzahl an unseren Arbeitskreisen und laden alle Mitglieder herzlich ein, sich bei Interesse an einer Mitarbeit gern bei uns zu melden.



Rechtsgutachten stellt niedersächsische Regelung zur Ermittlung des Landschaftsbildersatzgeldes auf den Prüfstand

Die Kompensation von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch Windenergieanlagen ist in Niedersachsen seit Jahren ein kontrovers diskutiertes Thema. Die bisherige Praxis stützt sich maßgeblich auf die Arbeitshilfe des Niedersächsischen Landkreistags (NLT). Diese geht davon aus, dass Eingriffe in das Landschaftsbild durch Windenergieanlagen in der Regel nicht real kompensiert werden können und deshalb ein Ersatzgeld auf Grundlage der Investitionskosten zu zahlen ist.

Die daraus resultierenden Ersatzgeldzahlungen fallen in Niedersachsen regelmäßig um ein Vielfaches höher aus als in anderen Bundesländern. Der LEE hat hierzu einen Vergleich erarbeitet und dem Niedersächsischen Umweltministerium zur Verfügung gestellt.

Neue rechtliche Bedeutung hat das Thema durch die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts vom 12. September 2024 (7 C 3.23), bezogen auf einen Fall in Brandenburg, erhalten. Das Gericht hat die bisherige Annahme einer fehlenden Realkompensierbarkeit grundlegend infrage gestellt und den Vorrang geeigneter Realkompensationsmaßnahmen hervorgehoben.

Vor diesem Hintergrund hat der LEE die Kanzlei tetttau Partnerschaft mbB mit einem Rechtsgutachten beauftragt, um die in Niedersachsen angewandte Methodik rechtlich überprüfen zu lassen. Die Stellungnahme trägt den Titel „Stellungnahme zum rechtlichen Maßstab – unter Auswertung der Rechtsprechung und Verwaltungspraxis für Niedersachsen – für Kompensationsmaßnahmen und Ersatzgeldzahlungen bei Eingriffen von Windenergieanlagen in das Landschaftsbild“.



Die Erarbeitung des Gutachtens wurde durch eine Arbeitsgruppe des LEE begleitet und eng mit den Mitgliedern rückgekoppelt. Die Ergebnisse sollen nun gegenüber dem NLT und dem Niedersächsischen Umweltministerium in die Diskussion eingebracht werden und als Grundlage für eine Überarbeitung der bisherigen Kompensationsmethodik dienen.

Ziel ist eine rechtssichere und sachgerechte Bewertung von Eingriffen in das Landschaftsbild, die den Vorrang realer Kompensationsmaßnahmen angemessen berücksichtigt und zugleich die derzeit erheblichen Unterschiede bei den Ersatzgeldzahlungen zwischen Niedersachsen und anderen Bundesländern in den Blick nimmt.



„Unser Fokus liegt neben dem Bau von Windparks zunehmend auf der regionalen Vermarktung des grünen Stroms. Dafür fehlen jedoch die passenden Gesetze: Die engen Grenzen für Kundenanlagen und der fehlende Marktwertkorridor im EEG blockieren marktliches Agieren und bremsen die wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen aus.“

Christoph Pieper, stellvertretender Vorsitzender des LEE

Wasserkraft



Ihre Ansprechpartnerin

Elena Brunke Rudloff
(0511) 123 247-23
e.brunke@lee-nds-hb.de

Wasserkraft in Niedersachsen – Herausforderungen und Zukunftsperspektiven

An den zentralen Herausforderungen für die Wasserkraft in Niedersachsen und Bremen hat sich wenig geändert: Nach wie vor erschweren zu lange und komplizierte Genehmigungsverfahren sowie unzureichende wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Weiterentwicklung der Branche. Hohe Bau- und Instandhaltungskosten treffen auf ökologische Anforderungen – eine Kombination, die dazu führt, dass kaum neue Projekte umgesetzt werden und die Modernisierungs- und Reaktivierungsdynamik weiterhin gering bleibt. Als Verband machen wir uns auch künftig für praxistaugliche und verhältnismäßige Rahmenbedingungen stark, die den Erhalt und den Ausbau der Wasserkraft tatsächlich ermöglichen.



„Nachdem erste genehmigungsrechtliche Erleichterungen im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erfolgt sind, wird die Ausgestaltung der EEG-Novelle 2027 nun von entscheidender Bedeutung dafür sein, ob die Wasserkraft auch zukünftig ihrer wichtigen Rolle für das Gelingen der Energiewende gerecht werden kann.“

Jörg Schöningh,
Vorstand Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke e.V.

Um von den Erfahrungen anderer Bundesländer zu profitieren und gemeinsame Positionen zu stärken, haben wir einen regelmäßigen Austausch mit unserem Partnerverband in Baden-Württemberg etabliert. Der länderübergreifende Dialog hilft dabei, bewährte Lösungsansätze zu identifizieren und mit einer Stimme gegenüber Politik und Verwaltung aufzutreten.

Zukunftsprojekt EWAZ-Transfer: Wasserkraft als Teil einer regionalen Energie- und Wasserstrategie

Ein besonders zukunftsweisendes Vorhaben ist in diesem Zusammenhang das Projekt EWAZ-Transfer im Harz. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass die Energiewende nur mit großen Speicherkapazitäten für grünen Strom gelingen kann – während der Klimawandel mit zunehmenden Wetterextremen wie Hochwasser und Dürre gleichzeitig die regionale Wasserwirtschaft vor immer größere Herausforderungen stellt. Der Energie- und Wasserspeicher Harz (EWAZ) mit seinen zahlreichen Talsperren bietet hierfür ein enormes Potenzial, das mit dem Technologietransferprojekt EWAZ-Transfer nun systematisch für die Zukunft nutzbar gemacht werden soll.

Im Rahmen des Verbundvorhabens wird ein integriertes System entwickelt, das die Themen Energiespeicherung, Hoch- und Niedrigwasserschutz, Trinkwassersicherung sowie die Mehrfachnutzung bergbaulicher Infrastruktur miteinander verbindet. An dem Millionenprojekt sind fünf Hochschulen und fünf Wirtschaftsunternehmen beteiligt. Gefördert wird das Vorhaben von den Zukunftsregionen Südniedersachsen und Südostniedersachsen aus Mitteln der Europäischen Regionalförderung (EFRE).

Für die Wasserkraft ist EWAZ-Transfer ein wichtiges Signal: Das Projekt zeigt exemplarisch, wie bestehende Wasserinfrastruktur multifunktional gedacht werden kann – als Beitrag zur Versorgungssicherheit, zum Hochwasserschutz und zur Energiewende zugleich. Wir werden die Entwicklung des Projekts weiterhin aufmerksam begleiten und stehen für einen engen Austausch mit den beteiligten Partnern zur Verfügung.



Bioenergie



Ihr Ansprechpartner

Joost Kühlenkamp
(0511) 123 247-19
j.kuhlenkamp@lee-nds-hb.de

Bioenergie: Neue Entwicklungsmöglichkeiten treffen auf verunsicherte Branche

Die Entwicklungen im Markt und in der politischen Debatte zeigen nun wiederholt und eindeutig, was die Biogasbranche seit Jahren sagt und anbietet. Regelmäßige Preisschwankungen an der Strombörse mit entsprechenden Flexibilitätsanreizen sowie das Verfahren um die Kraftwerksstrategie zeigen die Bedeutung der Stromerzeugung aus Biomasse. Hohe Erdgaskosten, steigende volatile Stromerzeugung und aussteigende Kraftwerke führen hier zu gemeinsamen Effekten, die wirtschaftliche Anreize setzen, aber auch entsprechendes politisches Handeln notwendig machen.

Flexibilität in der Umsetzung

Nachdem die Branche dies seit Jahren nach außen trägt, ist nun die flexible Stromerzeugung auch real am Markt mit Erlösen verknüpft, und dies scheint sich noch zu steigern. Mit den ersten beiden nach dem „Biomassepaket“ erfolgten EEG-Ausschreibungen ergeben sich nun gesicherte Anlagenleistungen von 1,3 GW. Dies entspricht der Leistung von



„Wiederholt sehen wir Verwerfungen im Energiemarkt durch äußere Faktoren, und damit verstetigen sich die hohen Energiepreise insbesondere für Wärme, Kraftstoffe und gesicherte Stromerzeugung. In all diesen Sektoren bieten wir Lösungen an, mit dem verzögerten EEG und der nun beschlossenen – fossilen – Kraftwerksstrategie wird aber der erneuerbare Weg verzögert. Auch wenn wir positive Signale bekommen, müssen wir weiter stark und zielgerichtet für unsere Lösungen kämpfen.“

Thorsten Kruse, Vorstandsmitglied LEE

drei neuen Gaskraftwerken, welche auch mit den neuen scharfen Flexibilitätsanforderungen real ersetzt werden können. Gleichzeitig zeigen aber auch viele Zuschläge im Bereich unterhalb von 500 kW, dass Anlagenbetreiber aufgrund zeitlicher Not und mangelnder Entwicklungsmöglichkeiten (zum Beispiel Netzanschluss, Fristen) ohne „echte“ Flexibilisierung ein Angebot abgeben (müssen).

EEG – intensive Debatten und kein Verfahren

Solchen Anlagen mit EEG oder sonstigen zum Beispiel netzbedingten Entwicklungshürden muss im kurzfristig zu beschließenden EEG unbedingt geholfen werden. Im Fokus aber stehen insbesondere die Verstetigung und die Weiterentwicklungen der Anforderungen des Biomassepakets. Mit der Verlängerung der Ausschreibungsvolumen für die Jahre 2027 bis 2032 und einer Erhöhung des Flexzuschlags an das Niveau der Kraftwerksstrategie sind unsere Forderungen elementar wichtig, aber auch gut erklärbar. Ohne diese Anpassungen wird das Biomassepaket nach 2026 verpuffen, da nicht genügend Volumen zur Verfügung steht und gesicherte Leistung nicht in dem Maße gehalten wird, wie sie von der Branche angeboten wird und wie das Stromsystem es fordert.

Auch der Netzzugang und der Kontakt mit Netzbetreibern gewinnen an Bedeutung

Mit den Anlagenerweiterungen sowohl in der Strom- als auch in der Methanerzeugung nehmen die Netzanfragen und leider auch die -probleme zu. Umso wichtiger ist, dass wir uns bei der Weiterentwicklung der Gasnetzzugangsverordnung sowie bei der Etablierung von flexiblen Netzanschlussvereinbarungen einbringen und diese Themen auch direkt mit den niedersächsischen Netzbetreibern diskutieren. In einem solchen Kontakt konnten wir zum Beispiel mit weiteren Verbänden gemeinsam das Problem der falschen Marktprämienberechnung in einem Netzgebiet klären und lösen. Mit diesem Ansatz und positivem Beispiel wollen wir auch die kommenden Jahre vorankommen. Insbesondere beim Biomethanetzzugang sind die Jahre 2026 und 2027 dafür entscheidend, ob der künftige Bedarf nach grünen Gasen durch neue Netzzugänge gedeckt werden kann.





Wärmeversorgung wird überall zu einem langfristigen und interessanten Markt

Mit den Verunsicherungen auf dem Wärmemarkt und den (erneut) veränderten Anforderungen aus der Politik verstetigt sich in allen Regionen der Bedarf an grüner Wärme. Fernwärmeangebote sind gefragt und durch regulatorische Vorgaben kann sich auch für grüne Moleküle ein Absatz im Wärmesektor ergeben. (Ab-)Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung oder die Nutzung grüner Moleküle in Verkehr oder Industrie sind zwar das Zielbild, diese Entwicklungen im Wärmemarkt zeigen aber den Bedeutungsgewinn in der politischen Debatte.



„In verschiedenen Gesetzgebungsverfahren kommt die Politik bei den grünen Gasen endlich aus der Deckung. Mit dem Abschluss der THG-Quote, der andiskutierten Grüngasquote und dem Gebäudemodernisierungsgesetz werden klare Signale gesendet. Gleichzeitig darf aber der Zugang zum Gasnetz auf keinen Fall verbaut werden und wir müssen zusehen und Wege finden, dass die grünen Moleküle besonders zielgerichtet eingesetzt werden.“

Cord-Heinrich Heitzhausen, Vorstandsmitglied LEE

Endlich eine Lösung und ein Ausblick bei der THG-Quote

Endlich beenden konnten wir die Debatten sowie unsere Forderungen rund um die RED-III-Umsetzung zur THG-Quote im Verkehrssektor. Nach den riesigen Problemen und Betrugsfällen rund um vermeintlichen Klimaschutz in In- und Ausland sowie der fehlenden Langfristsperspektive in der Quotenentwicklung prägte dieses Gesetzgebungsverfahren mehr als ein Jahr. Mit dem – nicht perfekten – Abschluss in diesem Frühjahr sind aber doch sehr gute und langfristige Einsatzverpflichtungen für biomethanbasierte Kraftstoffe bestimmter Qualitäten festgeschrieben und damit ist ein sehr positives Zeichen für die Branche gesetzt. Die letzten Änderungen im Verfahren, wie die Anrechenbarkeit von biogasbasiertem Ladestrom, zeigen aber auch die Möglichkeiten, mit geeigneten Abgeordneten noch zu Veränderungen zu kommen.

Veränderte Bedeutung und Fokus unserer Arbeit

Mit der hohen Schlagkraft und Komplexität in der Bundesgesetzgebung hat sich auch unsere Arbeit in diesem Jahr angepasst. In vielen dieser Gesetzgebungsverfahren ist es wichtig, auch in der Verbandswelt die besondere niedersächsische Perspektive einzubringen und den Entwicklungswillen nachzuweisen. Gleichzeitig bleibt die Landespolitik aber träge. Neben Verfahren und Anfragen im Bereich der Wärmepolitik und der Niedersächsischen Bauordnung sowie der Veröffentlichung des Erlasses zum Nährstoffnutzungsnachweis ist vor allem die Unterstützung der Landesregierung in Richtung des Bundes wichtig und hilfreich.

Solarenergie



Ihre Ansprechpartner

Carlos Kuhlmann
(0511) 123 247-24
c.kuhlmann@lee-nds-hb.de

Henrik Wielert
(0511) 123 247-13
h.wielert@lee-nds-hb.de

Solarbranche braucht nutzbare Flächen, klare Regeln und Netzzugang

Solarenergie entwickelt sich in Niedersachsen und Bremen zur zweiten tragenden Säule der Stromerzeugung neben der Windenergie – mit erheblichem Nachholpotenzial. Der LEE hat den Ausbau 2025/2026 fachlich wie politisch eng begleitet. Drei Themenfelder stehen dabei im Vordergrund: zugängliche Flächennutzung, verlässliche Planungsgrundlagen und vereinfachte Netzanträge.

Innovative Flächennutzung: Moor-PV-Anlage in Varel

Welches Innovationspotenzial in der Branche steckt, zeigte im Frühjahr der Besuch unseres Arbeitskreises Solarenergie bei der Eröffnung der Moor-Photovoltaikanlage in Varel. Mit rund 40 Hektar Fläche und etwa 40 Millionen Kilowattstunden Jahresproduktion gilt sie als größte kommerzielle Moor-PV-Anlage Deutschlands und versorgt rechnerisch rund 9.000 Haushalte. Das Projekt zeigt beispielhaft, welches Potenzial in einer intelligenten Doppelnutzung von Flächen liegt – auch wenn die wirtschaftlichen Hürden im Vergleich zu klassischen Freiflächenanlagen noch deutlich höher liegen.

Verlässliche Planungsgrundlagen: Fortschreibung des LROP

Die Fortschreibung des Landes-Raumordnungsprogramms haben wir aktiv begleitet und in einer Stellungnahme eingebracht, was aus Sicht der Branche für das Erreichen der landesweiten PV-Ziele wichtig ist. Klare Vorgaben statt pauschaler Verbote und starrer Flächenkriterien senken Planungsrisiken und -kosten für Kommunen und Projektierer und tragen dazu bei, dass Niedersachsen seine Position im PV-Bereich weiter ausbauen kann.

Einfache Netzanträge: Überbauung von Netzverknüpfungspunkten

Der zentrale Engpass bleibt der Netzantrag. Da sich Wind- und Solareinspeisung häufig ergänzen, lassen sich gemeinsame Netzverknüpfungspunkte nutzen, statt für jede Erzeugungsart einen eigenen Einspeisepunkt vorzuhalten. Das spart Zeit und Kosten und erleichtert den Solarausbau dort, wo Netzanträge derzeit ein Nadelöhr bilden.

Wirtschaftlicher Druck: EEG, Direktvermarktung und Refinanzierung

Trotz der Chancen bleibt die wirtschaftliche Lage der Branche angespannt: wegfallende Vergütungen, zunehmende Stunden mit negativen Börsenstrompreisen ohne Vergütung für Neuanlagen sowie geplante EEG-Einschnitte – von eingeschränktem wirtschaftlichen Agieren über fehlende Anreize zur Flexibilisierung sowie die Abschaffung der Förderung kleiner Dachanlagen bis zur verpflichtenden Direktvermarktung und pauschalen Einspeisebegrenzung. Wir haben uns in die Verbändearbeit zur EEG-Novelle eingebracht, zuletzt mit einem gemeinsamen Forderungspapier von LEE, Unternehmerverbänden und Netzbetreibern zur EnMK. Aus unserer Sicht braucht es wirtschaftlich tragfähige, finanzierbare Rahmenbedingungen für PV-Anlagen – und eine faire Refinanzierbarkeit neuer Projekte, die keine Anreize schafft, erneuerbaren Strom zu verteuern oder Anlagen abzulegen, obwohl mehr EE-Strom benötigt wird.

Feierliche Eröffnung der Moor-PV-Anlage in Varel mit Andreas Rengstorff und Lars Kaper (links) sowie Ministerpräsident Olaf Lies und Grünen-MdL Sina Beckmann (rechts).



Hinrich Neumann

Geothermie



Ihr Ansprechpartner

Joost Kuhlenkamp
(0511) 123 247-19
j.kuhlenkamp@lee-nds-hb.de

Geothermie: Es brodelt unter der Erde

In den vergangenen Jahren sind nebst erhöhter Aufmerksamkeit für die Wärmewende auch mehr Augen aus der Politik und der Gesellschaft auf die Geothermie gerichtet worden. Festgezogene Ziele zur erneuerbaren Wärmeversorgung, Bekenntnisse und Förderungen zum Wärmenetzbau und kommunale Wärmeplanungen setzten hier in den zurückliegenden Jahren den Start. Die Geothermie wird hierbei immer mitbetrachtet und erwähnt, schaffte es in der Vergangenheit aber selten in den Fokus mit konkreten Projekten oder Gesetzgebung. Im zurückliegenden Jahr kam auch hier Bewegung rein, wenn auch bei Weitem nicht genug.

In mehreren Schritten zu Verbesserungen

In der Bundespolitik wurde das erste Geothermiebeschleunigungsgesetz mit Vereinfachungen in Genehmigungsverfahren und dem besseren Zugang zu Flächen für die Infrastruktur beschlossen. Ende 2025 wurde mit dem Förderkredit der KfW die lang geforderte und notwendige Absicherung zur Fündigkeit geothermischer Bohrungen endlich eingeführt. Mit dieser Absicherung im Falle des Misserfolges und den zinsvergünstigten Krediten ist ein zentrales Hindernis dieser kapitalintensiven Säule der Wärmewende zumindest gehemmt. Spannend bleiben hierbei die ersten Nutzungen in der Praxis und wie das Programm gegebenenfalls weiterentwickelt werden muss.

Verankerung der Wärmewende in Gefahr?

Bereits im Wahlkampf wurden das Gebäudeenergiegesetz sowie die Ziele der Wärmewende insgesamt unter Beschuss genommen. So war klar, dass wir uns frühzeitig positionieren müssen, um für Resilienz und Kostenstabilität zu kämpfen. Nach intensiven Debatten vor den ersten Entwürfen wurde deutlich, dass das allgemeine Ziel für grüne Wärme von 65 Prozent beziehungsweise 100 Prozent fallen wird. Durch intensive Lobbyarbeit von verschiedensten Seiten und Erkenntnissen aus der neuerlichen Energiepreiskrise wurde das Schlimmste abgewendet und im Ergebnis sind weiterhin feste und aufwachsende Ziele der erneuerbaren Wärmenutzung verankert. Der nun als „Biotreppe“ bezeichnete Mechanismus kann auch durch nicht biogene Technologien erfüllt werden, zum Beispiel mit der Geothermie.



„Geothermiebeschleunigungsgesetz, BEW-Förderung und Fündigkeitsversicherung bilden die wegweisende Grundlage für die erneuerbare Wärmeenergie aus der Tiefengeothermie. Die verstärkte Integration der geothermischen Wärmenutzung über Wärmenetze in die Wärmeplanung der Kommunen und deren Berücksichtigung insbesondere bei neuen Wärmenetzen sind Herausforderungen für die Wärmeversorger, die eine zielgerichtete Markthochlaufförderung notwendig machen.“

Albrecht Möhring, Vorstandsmitglied LEE

Niedersachsen weit vorn bei der Wärmeplanung – aber noch nicht in der Geothermie

Während im Laufe des Jahres aus den verpflichteten Städten Niedersachsens die abgeschlossenen Wärmeplanungen veröffentlicht wurden, nehmen auch die konkreten Vorhaben zu Wärmenetzen an Fahrt auf. Auch wenn allorts Geothermie in den Planungen erwähnt und als Potenzial erkannt wird, fehlt es hier an Expertise in der Beratung und auch an realisierten Projekten im Lande. Für uns bleibt es also neben der Verbesserung der Rahmenbedingungen auch weiter ein Kernanliegen, die Geothermie als Lösung stärker in den Fokus der (Landes-)Politik und der Gesellschaft zu tragen.

Sektorenkopplung



Ihre Ansprechpartner

Henrik Wielert
(0511) 123 247-13
h.wielert@lee-nds-hb.de

Johanna Kucknat
(0511) 123 247-14
j.kucknat@lee-nds-hb.de

Netzausbau als Engpass

Der LEE hat den Themenbereich Netze und Sektorenkopplung 2025/2026 zu einem strategischen Schwerpunkt ausgebaut. Der Netzananschluss hat sich zum zentralen Engpass der Energiewende in Deutschland entwickelt und das auch im Energiewendeland Nummer 1 – Niedersachsen. Der Anschluss entscheidet zunehmend darüber, ob Projekte unserer Mitglieder realisiert werden können. So ist es auch notwendig, dass sich die Politik folgerichtig des Themas annimmt. Als uns Anfang 2026 allerdings der Leak des Netzanchlusspakets erreicht hat, haben wir in der Art und Weise der angestrebten Lösung klar widersprechen müssen: Ein pauschaler Redispatchvorbehalt ist für uns keine akzeptable Lösung! Unser Ziel ist klar: den erneuerbaren Ausbau sichern, den Netzausbau beschleunigen, lokale Abnahmen stärken und Flexibilitäten hochlaufen lassen. Diese vier Hebel haben wir konsequent in unsere Arbeit übersetzt – fachlich fundiert, politisch sichtbar und eng mit unseren Partnern abgestimmt.

Bundesweite Abstimmung und Positionierung

Mit einer Pressemitteilung und Stellungnahme zum Netzanchlusspaket haben wir das Thema frühzeitig gesetzt und damit eine bundesweite Resonanz ausgelöst. Im Anschluss haben wir die Reaktion über die Landesgrenzen hinweg mitkoordiniert und gemeinsam mit den Bundesverbänden wie dem BEE eine tragfähige, abgestimmte Positionierung aufgebaut. So konnten wir die Perspektive der Branche der Erneuerbaren bündeln und mit gemeinsamer Stimme in die laufenden Reformprozesse einbringen.

Initiative und Präsenz in politischen Schlüsselformaten

Diese Position haben wir gezielt in die politischen Schlüsselpositionen im Land getragen und über eine Pressekonferenz im Frühjahr 2026 den politischen Austausch forciert. Beim Netzanchlussgipfel im Mai in der Staatskanzlei haben wir die Anliegen der Branche unmittelbar gegenüber der Landespolitik platziert. Den Branchendialog im Umweltministerium haben wir angeregt und maßgeblich geprägt – als Plattform, auf der Politik, Verwaltung und Praxis konkrete Lösungswege für schnellere Anschlüsse und einen beschleunigten Netzausbau erarbeiten. Mit eigenen Maßnahmenvorschlägen und Präsenz vor Ort haben wir uns zudem in die Energiemi-

Bidirektional-ladbare E-Flotte energycity:

Im Pilotprojekt „BiDi“ in Hannover wird das bidirektionale Laden und die Teilnahme von Elektrofahrzeugen am Energiemarkt erprobt. Ein Fallbeispiel für die Flexibilisierung des Energiesystems.



nisterkonferenz (EnMK) im Mai auf Norderney eingebracht und so dafür gesorgt, dass die Belange der Branche der Erneuerbaren auch auf der föderalen Ebene Gehör finden.

Sektorenkopplung als Schlüsselfunktion für ein effizientes Energiesystem

Unterlegt haben wir den Diskurs mit mehreren fachlich-politischen Papieren zu Netzausbau, systemeffizienzsteigernden Maßnahmen, Anslusserleichterungen und Flexibilitäten. Diese haben wir publiziert und gezielt in Politik, Verwaltung und Branchen gestreut, um den Reformbedarf greifbar zu machen und konkrete Handlungsoptionen aufzuzeigen. In enger Abstimmung mit dem Gewerbe und der Industrie haben wir dabei deutlich gemacht, dass Netzausbau, intelligente Netznutzung und ortsnahe Sektorenkopplung keine Gegensätze sind, sondern zusammengedacht werden müssen: Wo erneuerbarer Strom lokal abgenommen, in Wärme, Wasserstoff oder Mobilität überführt und durch Flexibilitäten netzdienlich eingesetzt wird, entlasten wir die Netze und sichern zugleich den weiteren Ausbau. Hier sind wir in Gesprächen und Abstimmungen mit der DIHK und ihren regionalen Untergruppen, aber auch mit der Chemieindustrie sowie gewerblichen und industriellen Akteuren.

Politische Arbeit für eine bessere Praxis

Für 2026 und darüber hinaus bleibt der Netzanschluss die entscheidende Stellschraube. Wir werden die aufgebaute Positionierung weiter verstetigen, den Branchendialog fortführen und darauf hinwirken, dass die erarbeiteten Maßnahmen den Weg von der politischen Debatte in die regulatorische Praxis finden – damit erneuerbare Projekte in Niedersachsen und Bremen schneller ans Netz gehen.

Fachausschuss Sektorenkopplung: Expertise aus dem Mitgliederkreis

Getragen wird diese Arbeit von der fachlichen Expertise unserer Mitglieder. Im Fachausschuss Sektorenkopplung haben wir zentrale Fragestellungen vertieft und die Ergebnisse unmittelbar in unsere fachlich-politischen Papiere einfließen lassen – von der Bewertung des Netzanschlusspakets über Flexibilitätsoptionen bis hin zu konkreten Vorschlägen für eine netzdienliche Sektorenkopplung. So ist sichergestellt, dass unsere Positionen nicht nur politisch anschlussfähig, sondern auch in der Praxis tragfähig sind.

Austauschrunde zu Speichertechnologien

Einen besonderen Mehrwert bietet unsere Austauschrunde zum Thema Batteriespeicher (BESS). Hier kommen Projektierer, Betreiber und Netzbetreiber in den direkten Dialog – über regulatorische Rahmenbedingungen, Anschluss- und Netznutzungsfragen sowie Geschäftsmodelle wie Multi-Use und systemdienliche Fahrweisen. Dieser unmittelbare Austausch untereinander und mit den Netzbetreibern schafft gegenseitiges Verständnis, identifiziert Hemmnisse frühzeitig und liefert wertvolle Impulse für unsere Verbandsarbeit.

Sektorenkopplung gemeinsam denken:

Wie Erzeuger, Speicher und Netze für ein klimaneutrales Energiesystem kooperieren können, ist ein zentrales Thema des LEE. Silke Weyberg moderierte die Diskussion mit Ministerpräsident Olaf Lies, Matthias Boxberger (CEO Avacon Gruppe) und Tim Meyerjürgens (CEO TenneT Germany) auf dem parlamentarischen Abend von TenneT und Avacon.



LEE Niedersachsen/Bremen e.V.

„Ein modernes Energieversorgungssystem, das seine Energie im Kern über die Stromerzeugung aus Wind und Photovoltaik bezieht, entscheidet sich nicht mehr allein an der Erzeugung, sondern daran, wie intelligent wir die Energie über die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität hinweg nutzen.“

Wind und Sonne speisen dezentral und wetterabhängig ein – deshalb muss ein Teil der Last künftig der Erzeugung folgen. Genau hier setzen Sektorenkopplung und Flexibilität an: Wärmepumpen, thermische und elektrische Speicher, steuerbare Verbraucher und die Elektromobilität machen erneuerbaren Strom dann nutzbar, wenn er verfügbar ist. So verwandeln wir Erzeugungsspitzen in Wertschöpfung statt in Abregelung, sorgen für einen effizienten Netzbetrieb und halten Energie bezahlbar.

Der LEE hat das früh erkannt: Die Zukunft ist die integrierte Energiezelle – Erzeugung, Flexibilität und Verbrauch vor Ort verzahnt. Das ist der Weg zu einer Energieversorgung, die bezahlbar, sicher und nachhaltig ist.“

Heiko Roß, Vorstand Umwelt Management AG UMaG

Fachkräfte



Ihr Ansprechpartner

Gunnar Lehmschlöter
(0511) 123 247-18
g.lehmschloeter@lee-nds-hb.de

Fachkräfte für die Energiewende: Gemeinsam Zukunft gestalten

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien braucht qualifizierte Fachkräfte. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen sowie Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Bildung arbeiten wir daran, dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Attraktivität unserer Branche nachhaltig zu steigern. Denn die Erneuerbaren bieten viel: sinnstiftende Arbeit mit gesellschaftlichem Nutzen, Perspektiven in einer wachsenden Zukunftsbranche und vielfältige Tätigkeitsfelder – in der Herstellung, Planung und Errichtung sowie in der Nutzung von Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien.

Mitarbeit im BWE-AK Personal und Recruiting

Der BWE-Arbeitskreis Personal und Recruiting widmet sich den Herausforderungen der Personalgewinnung und -entwicklung in der Windenergiebranche. Dort bringen Personalverantwortliche ihre Erfahrungen zusammen, analysieren aktuelle Herausforderungen und entwickeln gemeinsame Ansätze zur Fachkräftegewinnung sowie zur Personal- und Organisationsentwicklung.

BWE-Service GmbH



Präsenztreffen des Arbeitskreises: Mitglieder des AK Personal und Recruiting treffen sich im Juni 2026 beim Bundesverband WindEnergie (BWE) auf dem EUREF-Campus zum fachlichen Austausch.



„Die Branche der Erneuerbaren steht immer wieder unter hohem Anpassungsdruck – entsprechend wichtig ist eine praxisnahe Weiterbildung auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Das zeigt auch die starke Nachfrage nach unseren Webseminaren mit dem LEE zu Genehmigungsverfahren. Besonders schätzen wir das umfassende Netzwerk des Landesverbandes, das Unternehmen, Behörden und weitere Akteure zusammenbringt. Gemeinsam stärken wir die Kompetenzen der Fach- und Führungskräfte, die die Energiewende aktiv gestalten.“

Dr. Claudia Bardachzi, Universität Oldenburg, C3L – Center für lebenslanges Lernen, Managerin für Wissenschaftliche Weiterbildung

Im Berichtsjahr wurden erstmals thematische Untergruppen eingerichtet. Der LEE engagiert sich in der Untergruppe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad der Branche zu steigern, ihr positives Image sichtbar zu machen und über Berufsvielfalt sowie Jobmöglichkeiten zu informieren. Aktuell entstehen dort ein Recruiting-Konzept für Berufsbilder in der Windenergie sowie ein Umsetzungskonzept für ein LinkedIn-Profil des Arbeitskreises.

Vernetzung für die Energiewende

Die Fachkräftesicherung gelingt nur im Zusammenspiel verschiedener Akteure. Deshalb setzt der LEE seine Mitgliedschaft im Netzwerk Grüne Arbeitswelt fort und engagiert sich auch branchenübergreifend dafür, junge Menschen sowie Fachkräfte für grüne Berufe zu begeistern und ihnen eine fundierte Orientierung in der grünen Arbeitswelt zu bieten.

Auch mit dem C3L – Center für lebenslanges Lernen der Uni Oldenburg setzt der LEE auf Zusammenarbeit: Gemeinsam informieren wir regelmäßig Beschäftigte aus Behörden und Projektierungsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Genehmigungspraxis und stellen das Weiterbildungsprogramm „Genehmigungspraxis für die Energiewende“ vor. Das bundesweit einzigartige Konzept bringt Mitarbeitende aus Genehmigungsbehörden und Projektentwicklungsunternehmen in einer Weiterbildung zusammen.

Der Branchenverband

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Ihr Ansprechpartner

Helge Gülzau
(0511) 123 247-12
h.guelzau@lee-nds-hb.de

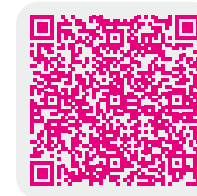
Erfolgreiche Pressekonferenz im Niedersächsischen Landtag

Ob Gebäudemodernisierungsgesetz, EEG-Novelle oder Netzan-schlusspaket: Die Energiewende steht 2026 vor wichtigen politi-schen Weichenstellungen, die über ihren Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Die Branche der Erneuerbaren Energien ist hiervon beson-ders betroffen. Als Interessenvertretung und Sprachrohr der Erneuer-baren Energien haben wir uns im laufenden Geschäftsjahr deshalb in regelmäßigen Abständen öffentlichkeitswirksam zu den unterschied-lichen Vorhaben der Landes- und der Bundespolitik geäußert, um die Positionen der Branche zu platzieren.

Hervorzuheben ist unsere Pressekonferenz am 10. April 2026 im Nie-dersächsischen Landtag in Hannover. Vor über einem Dutzend Medien-

vertretern haben wir auf die möglichen Folgen der geplanten Gesetzes-entwürfe für Niedersachsen aufmerksam gemacht. Allein hier würden die Pläne aus dem Bundeswirtschaftsministerium Investitionen in Höhe von bis zu 32 Milliarden Euro in Erneuerbare Energien gefährden.

Die Pressekonferenz stieß auf ein breites Medienecho und wurde über 100 Mal in der Landes-, Bundes- und Regionalpresse erwähnt. Ein beson-derer Erfolg war, dass die Landespolitik die im Rahmen der Pressekonfe-renz aufgestellte Forderung nach einem Netzgipfel prompt aufgegriffen hat: Noch vor der Energieministerkonferenz auf Norderney luden sowohl das zuständige Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz als auch die Niedersächsische Staatskanzlei die beteiligten Akteure zu einem ersten Austausch ein. Und auch in den nachfolgenden Landtagsdebatten wurde sich mehrfach und von allen im Landtag ver-tretenen Fraktionen auf die von uns platzierten Positionen bezogen.



Hier geht es zur Pressemitteilung.

Ausgewählte Presseschau: Insgesamt wurde über 100 Mal über die Inhalte aus unserer Pressekonferenz berichtet.

Kommunikation in einem ereignisreichen Energiejahr

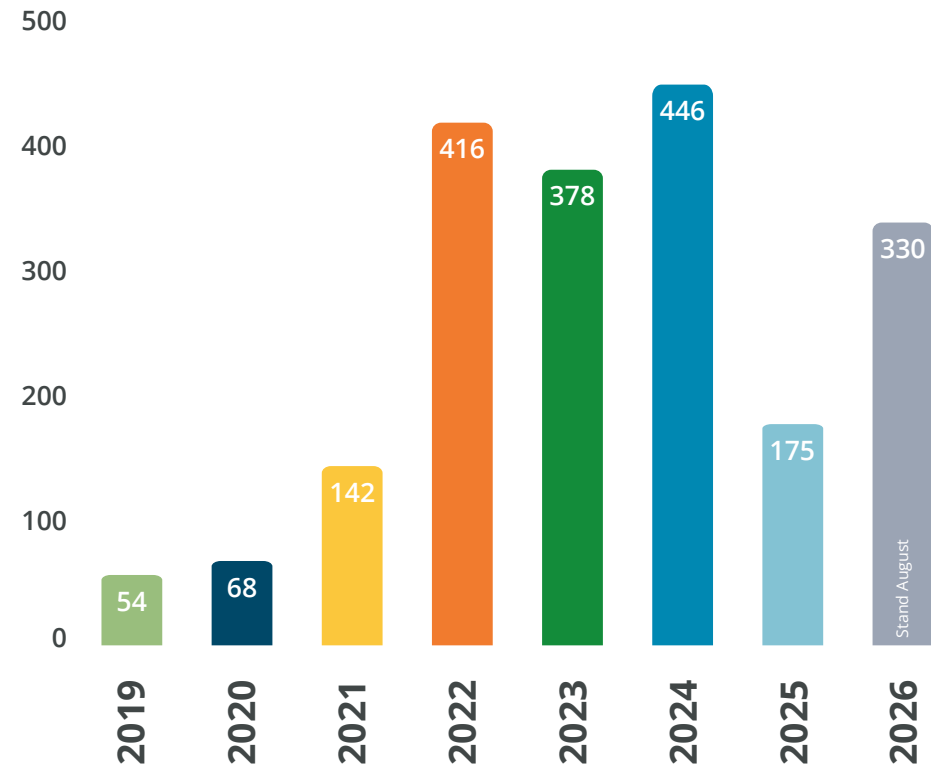
Vor dem Hintergrund der zentralen politischen Weichenstellungen auf Bundesebene stieg in diesem Jahr auch die Presseresonanz zu Themen rund um die Energiewende und die Erneuerbaren Energien. So wurde der LEE als Fachverband von Medienvertretern der Landespresse regelmäßig um seine Einordnung und Positionierung zu den verschiedenen Gesetzespaketen gebeten. Nachdem wir im vorangegangenen Geschäftsjahr unter anderem aufgrund des Personalwechsels und anderer Faktoren vergleichsweise wenig mediale Erwähnung gefunden hatten, konnten wir uns in diesem Jahr auf einem hohen Niveau stabilisieren und wurden Stand August 2026 bereits 330-mal medial erwähnt.



„Durch seine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit hat sich der LEE über die Jahre proaktiv als erster Ansprechpartner mit Fachexpertise im Bereich der Erneuerbaren Energien gegenüber der Presse positioniert.“

Helge Gülzau, Pressesprecher LEE Niedersachsen/Bremen

Entwicklung der medialen Erwähnungen im Verlauf der Jahre (2019–2026)

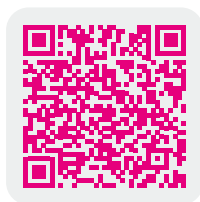


Im laufenden Jahr wurde der LEE 330-mal erwähnt (Stand August 2026).

Neue Formate auf Social Media

Seinen Social-Media-Auftritt konnte der LEE im laufenden Geschäftsjahr weiter professionalisieren. Aktuell ist der Verband auf den Plattformen LinkedIn, Facebook und YouTube aktiv. Seit diesem Jahr gibt es außerdem ein Instagram-Profil des Verbandes. Durch ein einheitliches Design und regelmäßige Formate konnten der Wiedererkennungswert und die Reichweite der Social-Media-Aktivitäten weiter gesteigert werden. Weiterhin wurde vermehrt auf die Ausspielung von Videos gesetzt, um die Positionen und die Inhalte des Verbandes auch auf Social Media noch authentischer darzustellen.

Unsere Social-Media-Auftritte:



LinkedIn



YouTube



Facebook



Instagram



Wiederkehrendes Format: Durch das einheitliche Design bei Zitatkacheln wird der Wiedererkennungswert auf Social Media gestärkt und das Zitat mit der jeweiligen Person verknüpft.

Statistiken zu Social Media

Die Professionalisierung unseres Social-Media-Auftritts wirkt sich auch auf die Followerzahlen und die Reaktionsstatistik unserer Posts positiv aus. Hier lässt sich auf allen Plattformen ein kontinuierliches Wachstum feststellen. Insbesondere die Bedeutung von LinkedIn hat im Berichtszeitraum weiter zugenommen.

Facebook
Oktober 2025
bis Juli 2026

4.157

Interaktionen, gestiegen um

172 %



544

Follower



1.182

Besuche

LinkedIn
Oktober 2025
bis Juli 2026



5.520

Follower, gestiegen um über

25 %



166.568

Impressionen



rund **4.800**

Reaktionen und Kommentare



Politische Netzwerkarbeit

CEO-Dinner

Ein Elektroingenieur wird Ministerpräsident. Die Chance mussten wir nutzen und haben am 11. März zum CEO-Dinner mit Ministerpräsident Olaf Lies in Kastens Hotel Luisenhof eingeladen. An vier Thementischen ging es ans Eingemachte! Zweieinhalb Stunden wurden konkrete Probleme besprochen. Olaf Lies war nicht allein, sondern wurde von seinem Referatsleiter Dr. René Lüddecke begleitet. Aus dem Gespräch entstand ein konkretes Papier, das alle Themen des Verbandes mit Forderungen adressierte und auf dem wir in der anschließenden Lobbyarbeit aufbauen konnten.



Direkter Austausch beim CEO-Dinner: Ministerpräsident Olaf Lies und Cord-Heinrich Heitzhausen tauschen sich beim CEO-Dinner zu zentralen Fragen der Energiewende aus. Der LEE nutzt das Format, um konkrete Anliegen seiner Mitgliedsunternehmen in die Landespolitik einzubringen.



Miteinander im Austausch: Bärbel Heidebroek (Vorsitzende des LEE, Präsidentin des BWE e.V.), Silvia Breher (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat) und Stefan Dohler (CEO EWE, Präsident des BDEW e.V.)

Lobbyarbeit in Berlin

Parlamentarisches Spargelessen mit der EWE

2025 haben wir mit der EWE zu Beginn der Legislaturperiode ein politisches Spargelessen mit den Bundestagsabgeordneten aus Niedersachsen und Bremen veranstaltet. Eine überwältigende Resonanz hat uns bewogen, dieses Format zu verstetigen. Bei niedersächsischem Spargel und Wein aus dem Bremer Ratskeller wurden am 18. Mai in der Repräsentanz der EWE am Pariser Platz die anstehenden bundespolitischen Entscheidungen thematisiert. Gute Zugänge wurden gelegt für anschließende Gespräche. Damit ist klar: Die Tradition ist begründet und nächstes Jahr laden wir wieder gemeinsam ein.



Präsenz in Berlin: Ministerpräsident Olaf Lies testet das Energybike am Stand des LEE beim Sommerfest der Niedersächsischen Landesregierung. Der Verband nutzt die Veranstaltung, um für Erneuerbare Energien und die Zusammenarbeit mit den Kommunen zu werben.

Präsenz beim Sommerfest der Landesregierung

Im größeren Rahmen haben wir uns erstmals auf dem Sommerfest der Landesregierung in Berlin am 8. Juni in der Landesvertretung vorgestellt. Entstanden war das aus dem Ärger darüber, dass zuvor nur die fossile Energiewirtschaft dort präsent war. Mit unserem Energybike haben wir für die Erneuerbaren Energien und die Partnerschaft mit Kommunen geworben. Nach dem Tritt in die Pedale wurden viele Gespräche geführt und es wurde auch in der zeitgleich dargestellten Imagekampagne mit dem Slogan „Niedersachsen. Das ist groß.“ deutlich: Groß wird Niedersachsen nur mit Erneuerbaren Energien.

Anhörung im Bundestag

Im Juni wurde es konkret. Zum ersten Mal war der LEE bei einer Anhörung im Bundestag geladen. Zum Bundesbedarfsplangesetz haben wir die Umkehr vom Erdkabelvorrang zur Freileitung problematisiert. Niedersachsen ist wie kein anderes Bundesland von Leitungen betroffen. Um die Akzeptanz für die Transformation des Energiesystems zu erhalten, müssen kluge Regelungen gefunden werden. Was haben wir erreicht? Das Gesetz wurde nicht wie geplant verabschiedet, sondern es wurde sich mit unseren Vorschlägen konstruktiv auseinandergesetzt. Im Hintergrund geht die Arbeit an klugen Formulierungen weiter.



Sachverständige im Bundestag: Silke Weyberg erläutert in einer Anhörung des Deutschen Bundestages die Position des LEE zum Bundesbedarfsplangesetz. Im Mittelpunkt stehen Regelungen für einen akzeptanzorientierten und zügigen Ausbau der Stromnetze.



Dialog zur Energieministerkonferenz: Prof. Dr. Armin Willingmann (Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt in der Legislaturperiode 2021-2026) und Silke Weyberg (Geschäftsführerin LEE Niedersachsen/Bremen) sprechen am Rande der Energieministerkonferenz über aktuelle energiepolitische Herausforderungen. Der LEE bringt seine Positionen im Dialog mit Politik und Ländern aktiv in den politischen Prozess ein.

Niedersachsen hat den Vorsitz der Energieministerkonferenz (EnMK)

Wenn Niedersachsen den Vorsitz der Energieministerkonferenz (EnMK) hat, mischt sich der LEE natürlich ein! Pressemäßig haben wir die Sonder-EnMK begleitet. Im Vorfeld der Konferenz auf Norderney hatten wir von der Landesregierung einen Netzgipfel gefordert, der auch durchgeführt wurde. Ergebnis war ein Elf-Punkte-Papier, das gemeinsam mit den Unternehmerverbänden, der Avacon und der EWE verabschiedet

wurde. Mit dem Papier im Gepäck ging es nach Norderney zur EnMK. Dort hatten wir Gelegenheit, mit Ministern aus allen Bundesländern zu sprechen und ihnen unsere konkreten Vorschläge zu überreichen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Es gab einen einstimmigen Beschluss gegen den Redispatchvorbehalt. Auch die zweite Hälfte des EnMK-Jahres werden wir konstruktiv begleiten.

Wir gestalten Politik – das ganze Jahr

Am Beispiel von Netzpaket und EEG zeigen wir, wie wir Gesetzgebungsprozesse begleiten, Position beziehen und unsere Mitgliederinteressen wirksam einbringen.



Gesetz und Ereignisse
Veröffentlichungen,
Entwürfe

Januar	Februar	März	April
● 16.01. Fachgespräch Netze in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin zum Netzpaket & EEG ● 27.01. Energiepolitischer Austausch im Deutschen Bundestag auf Einladung von Carsten Müller MdB	● 03.02. Brief an Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur (BNetzA), zum AgNes ● 05.02. Netzwerktreffen mit der Initiative EE-Industrie, Diskussion über gemeinsame regulatorische Lösungsansätze ● 11.02. Video mit Silke Weyberg zum Leak des Gesetzespakets ● 16.02. Video mit Bärbel Heidebroek zum Netzausbau ● 17.02. Gespräche mit Netzbetreibern und UVN, Aufnahme des LEE ins Netzbetreiberforum ● 18.02. Austausch mit Staatskanzlei über das Netzpaket ● 23.02. Austausch zum Netzpaket mit Verteilnetzbetreibern (VNB) für die niedersächsische Positionierung ● 23.02. Austausch mit Avacon zum Netzpaket für die niedersächsische Positionierung ● 25.02. Energiepolitischer Dialog mit der CDU-Landtagsfraktion zum schnelleren Netzausbau und -anschluss von EE ● 25.02. Pressemitteilung zum Leak des Netzanlasspakets ● 27.02. Leak Netzpaket & EEG	● 02.03. FAQ zum Netzpaket: 11 Fragen und Antworten. Bremst der verschleppte Netzausbau die Wirtschaft? ● 11.03. Durchführung LEE-CEO-Dinner, konkrete Adressierung der Hauptpunkte der jeweiligen Energiesparten ● 12.03. Entwicklung CEO-Dinner-Papier für die Staatskanzlei ● 17.03. Abstimmung mit dem BEE zur AgNes-Stellungnahme an die BNetzA ● 19.03. Abstimmung mit dem BEE zur Energieministerkonferenz (EnMK) ● 21.03. Zitatkachel Silke Weyberg zum Netzpaket ● 25.03. Pressemitteilung zur Sonder-EnMK ● 26.03. Zitatkachel Christine Falken-Grosser zum Netzpaket ● 27.03. Sonder-EnMK – Begleitendes Pressestatement gegen den Redispatchvorbehalt	● 10.04. Pressekonferenz im Niedersächsischen Landtag. Reiches Pläne gefährden Milliardeninvestitionen ● 17.04. Video mit Henrik Wielert zum Netzausbau ● 24.04. Pressemitteilung zum Netzgipfel ● 27.04. Kommunikationsleitfaden zum Netzpaket & EEG ● 30.04. Video mit Bärbel Heidebroek zum Gesetzespaket von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche



Kontinuierlich. Fachlich. Wirksam.

Wir sind in allen Phasen des Gesetzgebungsprozesses aktiv – zum Vorteil unserer Mitglieder und der Energiewende.



rund **8** Pressemitteilungen und -statements



rund **10** Videos, Zitatkacheln und Social-Media-Posts



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilungen,
Social Media



Stellungnahmen und Positionspapiere

Verbändebeteiligung,
politische Impulse



Politische Termine

Austausch, Anhörungen,
Gespräche, Konferenzen

Mai	Juni	Juli	August
● 04.05. Pressemitteilung zur EnMK	● 02.06. Netzkonferenz des BWE, Moderation durch Silke Weyberg, Fachbeitrag von Bärbel Heidebroek	● 17.07. Start Verbandsanhörung zu Netzpaket & EEG	● 05.08. Gespräche mit Landvolk und landwirtschaftlichen Familienbetrieben zum 6-Punkte-Papier
● 12.05. Netzgipfel der Staatskanzlei	● 15.06. Anhörung im Niedersächsischen Landtag zum Netzausbau	● 20.07. Pressemitteilung zur Verbändeanhörung zum Netzpaket & EEG	● 07.08. Gesprächsangebot Netzpaket & EEG für CDU-Bundestagsabgeordnete aus Niedersachsen und Bremen
● 13.05. Netzgipfel des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU)	● 17.06. Folgetreffen zum Netzgipfel der Staatskanzlei	● 22.07. Abgabe der Stellungnahme zum Netzpaket & EEG	● 10.08. Gesprächsangebot Netzpaket & EEG für SPD-Bundestagsabgeordnete aus Niedersachsen und Bremen
● 13.05. Video mit Silke Weyberg zum Netzgipfel	● 23.06. Frauen-Wasserstofftour der Metropolregion Nord-West	● 23.07. Pressemitteilung zur Stellungnahme zum Netzpaket & EEG	
● 15.05. Video mit Bärbel Heidebroek zum Netzgipfel	● 25.06. Parlamentarische Gesellschaft in Berlin, Gespräche mit MdB zu den Gesetzespaketen	● 27.07. Zitatkachel Silke Weyberg zum Redispatchvorbehalt	
● 18.05. Parlamentarischer Abend mit der EWE in Berlin		● 29.07. O-Ton für NDR, Interview mit Silke Weyberg zum EEG	
● 20.05. Forderungspapier als Ergebnis des Netzgipfels von UVN, Avacon, EWE und LEE		● 31.07. Versand eines 6-Punkte-Papiers mit den Hauptforderungen an MdB und MdL	
● 21.05. Gespräche auf der EnMK auf Norderney			
● 21.05. Pressemitteilung zum gemeinsamen Forderungspapier anlässlich der EnMK			



rund **9** Stellungnahmen und
Positionspapiere



rund **20** Anhörungen, Gespräche
und politische Termine



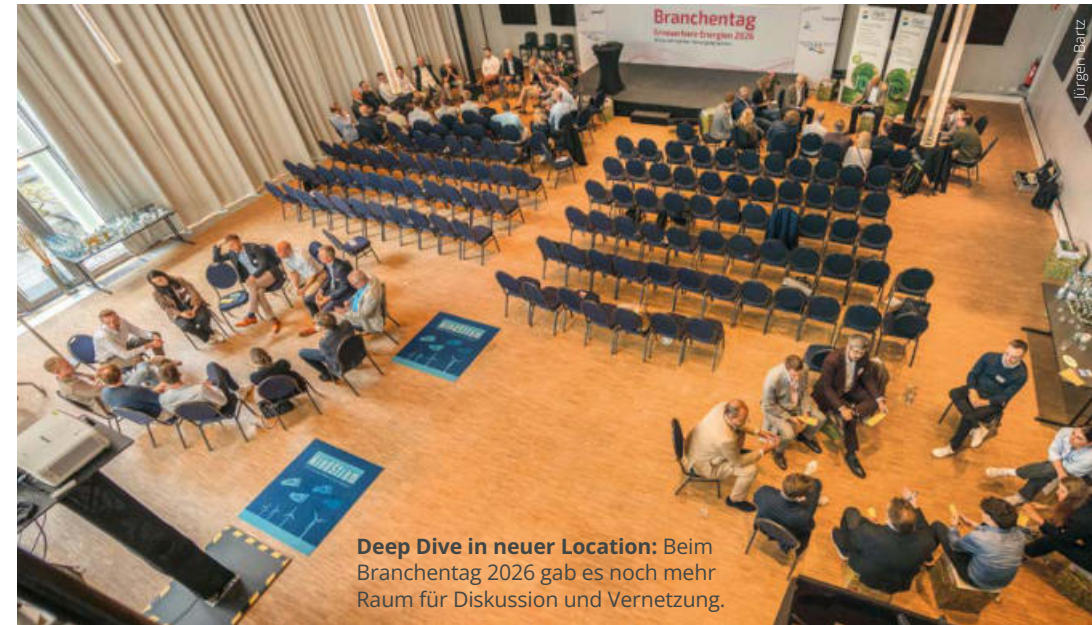
1 Ziel Beste Rahmenbedingungen für
100 Prozent Erneuerbare Energien

Wirtschaft stärken. Versorgung sichern. Branchentag 2026

Als Höhepunkt eines ereignisreichen Energiejahres durften wir am 24. und 25. August 2026 wieder rund 300 Gäste auf unserem Branchentag Erneuerbare Energien in Hannover begrüßen. Mit einem neuen Format, einer neuen Location und dem ersten Energie-Sommerfest bot der Branchentag in diesem Jahr noch mehr Raum für spannende Diskussionen und zur Vernetzung. Unter dem Motto „Wirtschaft stärken. Versorgung sichern.“ kamen wieder die führenden Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verbandslandschaft zusammen. Damit bietet der Branchentag jedes Jahr die Gelegenheit zum direkten Austausch mit den wichtigsten Entscheidern aus Landes- und Kommunalpolitik sowie mit Vertretern aus Wirtschaft und Branche.

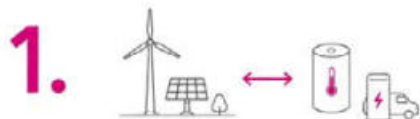
Noch inhaltlicher, noch interaktiver

Das Programm erstreckte sich dabei erstmals über zwei Tage. In insgesamt acht verschiedenen Workshops hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich zu den zentralen Themen der Branche einzubringen und mitzudiskutieren. Mit Blick auf die diesjährigen Kommunalwahlen in Niedersachsen lag dabei ein besonderer Fokus auf den Chancen und Herausforderungen der Energiewende für unsere Kommunen. Die Ergebnisse der Workshops sollen nun in die weitere Arbeit des Verbandes einfließen. Einen Einblick in die besprochenen Inhalte bieten die von den Teilnehmern entwickelten Schlagzeilen:



Deep Dive in neuer Location: Beim Branchentag 2026 gab es noch mehr Raum für Diskussion und Vernetzung.

ZENTRALE ERGEBNISSE DER WORKSHOPS VOM BRANCHENTAG ERNEUERBARER ENERGIEN 2026



1. Netzengpass mit Flexibilität begegnen:

Niedersachsen wandelt seine Erneuerbare Energie vor Ort in langfristige Wärme und Mobilität um! Dafür gibt es klare Verabredungen mit den Netzbetreibern zu transparenten Netzdaten und Anschlussbedingungen.



2. Vom Reden ins Machen:

Niedersachsen startet Pilotprojekte für die ganzheitliche Energieversorgung von Quartieren, Gewerbe und Industriegebieten mit heimischer Energie! Dazu gibt es eine gemeinsame Bauleitplanung. Regelungen für Energysharing werden angewandt, Co-Location-Speicher werden regulatorisch einfach integriert.



3. Strom, Wärme und Netz zusammen denken und planen:

Integrierte Infrastrukturplanung ermöglicht Neuansiedlungsturbo! Dafür muss die Novelle der Verordnung zur Versorgung mit Fernwärme die Heterogenität der Fernwärmeprojekte abbilden und Freiheiten lassen.

LEE Niedersachsen/Bremen e.V. : mit KI-Unterstützung erstellt

Signal des Branchentags: Scharfer Bund-Länder-Konflikt bei Berliner Energieplänen

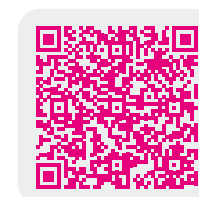
Mit der EEG-Novelle und dem geplanten Netzpaket stehen zwei zentrale Gesetzesentwürfe kurz vor der parlamentarischen Beratung. Vor diesem Hintergrund hat der LEE im Rahmen seines Branchentages zu einer gemeinsamen Pressekonferenz mit den Unternehmerverbänden Niedersachsen e. V. und dem Oldenburger Energiecluster OLEC e. V. eingeladen. Vor den Vertretern der Fach- und Landespresse sowie weiteren interessierten Gästen ordneten die drei Verbände die aktuellen bundespolitischen Vorhaben sowie ihre möglichen Auswirkungen auf

unseren Wirtschaftsstandort ein. Mit diesem Schulterschluss zwischen Energieerzeugern und -abnehmern wurde zugleich verdeutlicht, worauf es in der zweiten Phase der Energiewende ankommt und welche Nachbesserungen bei den aktuellen Plänen des Bundeswirtschaftsministeriums erforderlich sind.



„Die aktuelle Diskussion um die Berliner Energiepläne sind keine Frage von Parteipolitik, sondern ein scharfer Bund-Länder-Konflikt.“

Bärbel Heidebroek,
Vorsitzende des LEE Niedersachsen/Bremen



**Hier geht es zur gemeinsamen
Pressemitteilung**



Pressekonferenz im Rahmen des Branchentages (von links): Georg Blum (Clustermanager Innovationsprojekte OLEC e.V.), Bärbel Heidebroek (Vorsitzende LEE Niedersachsen/Bremen) und Bianca Beyer (stellvertretende Hauptgeschäftsführerin UVN e.V.)

Impressionen vom Branchentag





Jürgen Bartz (9)



Branche lädt zum Energie-Sommerfest

Eine echte Premiere war auch das erste Energie-Sommerfest im Rahmen unseres Branchentages am Montagabend. Hier durften wir viele spannende Gäste begrüßen, unter anderem Ministerpräsident Olaf Lies, Energieminister Christian Meyer, der in diesem Jahr auch den Vorsitz der Energieministerkonferenz der Länder innehat, den Landes- und Fraktionsvorsitzenden der CDU Niedersachsen, Sebastian Lechner, sowie den Landrat des Landkreises Gifhorn, Philipp Raulfs. Bei der gemeinsamen Podiumsdiskussion mit der Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien, Dr. Christine Falken-Großer, und unserer Vorsitzenden Bärbel Heidebroek kamen die wichtigen Fragen der Branche auf den Tisch und konnten mit der Politik diskutiert werden. Anschließend gab es bei gutem Essen und kühlen Getränken viel Raum für persönliche Gespräche.

Vielen Dank an unsere Sponsoren!

Auch in diesem Jahr haben wieder eine Vielzahl an Sponsoren zum Erfolg unseres Branchentages und des Energie-Sommerfestes beigetragen. Damit ermöglichen unsere Partner den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und weiteren Stakeholdern, schaffen Begegnungsräume und eine Plattform, die Impulse für die Energiewende aus Niedersachsen heraus entwickelt.



Podiumsdiskussion auf dem Branchentag (von rechts): Philipp Raulfs (Landrat Landkreis Gifhorn), Dr. Christine Falken-Großer (Hauptgeschäftsführerin BEE), Sebastian Lechner (Vorsitzender CDU-Landtagsfraktion), Bärbel Heidebroek (Vorsitzende LEE Niedersachsen/Bremen), Christian Meyer (Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz) und Martin Brüning (Moderation)

Grußwort von Olaf Lies:

Der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen zu Gast auf dem Energie-Sommerfest.

Tarmstedter Ausstellung 2026

Das zweite Juliwochenende ist ein fester Termin im Veranstaltungskalender des LEE. Und so stand die Zelthalle 7 der Tarmstedter Ausstellung auch 2026 wieder ganz im Zeichen der Erneuerbaren, diesmal mit 14 Mitausstellern. Während die Windprojektierer sich auf die Umsetzung ihrer Projekte konzentrierten, beherbergte der LEE einige neue Firmen, vorrangig aus der Bioenergiesparte. Erstmals war TenneT auf dem Gemeinschaftsstand vertreten und klärte die Besucher über den Netzausbau in der Region auf. Das Thema Batteriespeicher wird zunehmend wichtiger – diesmal gab es sogar ein Anschauungsmodell am Stand. Das Beratungs- und Informationsangebot wurde durch Energieberatung, Stromvermarktung, Pachtangebote für Photovoltaikanlagen sowie Auskünfte zum geplanten Windausbau vor Ort ergänzt. Kundenpflege, Neukundengewinnung, Aufklärung, Produktdarstellungen

gen und natürlich der Austausch untereinander waren die Hauptmotive der Mitaussteller, an diesen vier Julitagen in Tarmstedt präsent zu sein.

Für den LEE bot die Tarmstedter Ausstellung eine ideale Plattform, um den Ausbau und die gesellschaftliche Akzeptanz der Erneuerbaren Energien zu fördern. Besonders durch die täglich stattfindenden Diskussionsrunden im #TarmsTalk, bei denen sich Unternehmensvertreter und kommunale Entscheidungsträger über aktuelle Herausforderungen der Energiewende austauschten, gelang es, das Thema nicht nur im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, sondern es auch gezielt in die Regionen vor Ort zu tragen. Diskutiert wurde 2026 über die Erneuerbaren in den Kommunen, Agri- und Moorphotovoltaikanlagen, Beteiligungsmodelle bei Windenergieanlagen und grüne Wärmenetze.



In Aktion auf dem #TarmsTalk: Diskussion zum Thema „Wirtschaft stärken. Versorgung sichern. – Erneuerbare Energien als Partner der Kommunen“ u. a. mit Marco Prietz (Landrat Landkreis Rotenburg/Wümme) und Oliver Moje (Bürgermeister Samtgemeinde Tarmstedt).

Das Sponsoring eines E-Bikes für die große Ausstellungstombola ergänzte die – auch über den Stand hinausgehende – Präsenz des LEE in Tarmstedt. Sehr gut angenommen wurden der in der Zelthalle abgehaltene WEA-Altbetreiberstammtisch und die Experimente für Kinder und Jugendliche zu den Funktionsweisen von Wind- und Solarstrom, durchgeführt vom Deutschen Windkraftmuseum Stemwede.

Nicht zuletzt stellt die Organisation des Gemeinschaftsstandes der Erneuerbaren Energien in Tarmstedt eine Dienstleistung des LEE für seine Mitglieder (und auch für Nichtmitglieder) dar und ist für das kommende Jahr wieder eingeplant. Der LEE blickt einer regen Teilnahme und einem erneut starken Auftritt entgegen!

Tarmstedter Ausstellungsgesellschaft/Matthias Homung



Weithin sichtbar: LEE-magentafarben schwebt der Ballon über der Zelthalle 7.



Mitaussteller am LEE-Gemeinschaftsstand 2026 waren:

- 2G Energy AG
- Agrowea GmbH & Co. KG
- Baur Folien GmbH
- BST Innova GmbH
- Energie- und Qualitätsberatung Arndt Strate
- EWE VERTRIEB GmbH
- Greenovative GmbH
- HJS Motoren GmbH
- HKL Biogas GmbH & Co. KG
- Kanadevia Inova BioMethan GmbH
- SK Verbundenergie AG
- Statkraft Erneuerbare GmbH
- TenneT TSO GmbH
- wpd onshore GmbH & Co. KG

Mit Exponaten

vor Ort: Ein Modellwindrad und Blockheizkraftwerksmotoren (im Hintergrund) bereicherten 2026 den LEE-Gemeinschaftsstand.



Interesse an einer Teilnahme 2027?

Ihre Ansprechpartnerin

Elisabeth Essel
(0511) 123 247-15
e.essel@lee-nds-hb.de

Regionale Vernetzung: LEE bringt Erzeuger und Industrie zusammen

Mit dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien rückt eine neue Herausforderung in den Mittelpunkt: Erzeugung und Verbrauch müssen stärker regional und systemisch miteinander verzahnt werden. Der LEE setzt deshalb gezielt auf den Schulterschluss zwischen Erneuerbaren Energien und abnehmender Industrie. Regional erzeugter Grünstrom entwickelt sich zunehmend zu einem entscheidenden Standortfaktor für Unternehmen. Lokale Abnahmekonzepte, systemdienliche Power Purchase Agreements und Direktversorgungen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Sie reduzieren Abhängigkeiten von volatilen Großhandelsmärkten, stärken regionale Wertschöpfung und entlasten perspektivisch die Netzinfrastruktur.



Grünstrom-Matching-Event

Mit dem 1. Grünstrom-Matching-Event am 5. Februar 2026 haben der LEE und die Initiative EE-Industrie gemeinsam eine neue Plattform geschaffen, auf der Erzeuger Erneuerbarer Energien und Unternehmen als potenzielle Stromabnehmer direkt miteinander ins Gespräch kommen. Ziel des Veranstaltungsformats ist es, Angebot und Nachfrage nach regional erzeugtem Grünstrom zusammenzuführen und konkrete Kooperationsprojekte anzustoßen.

Das Interesse an der Veranstaltung war mit rund 70 Teilnehmern und etwa 15 beteiligten LEE-Mitgliedsunternehmen außerordentlich groß. Die Gespräche machten deutlich, dass der Bedarf der Industrie an regionalem Grünstrom ungebrochen hoch ist. Das Interesse reichte von klassischen Power Purchase Agreements (PPA) über gemeinsame Erzeugungsprojekte bis hin zu innovativen Fonds- und Beteiligungsmodellen. Die Zusammenarbeit zwischen der Initiative EE-Industrie und dem LEE erwies sich dabei als wertvolle Synergie: Während die Initiative die Nachfrage der mittelständischen Wirtschaft bündelt, bringt der LEE die Expertise und das Netzwerk der Erneuerbare-Energien-Branche ein. Das einhellige Feedback der Teilnehmern bestätigte den Erfolg des Formats und den Wunsch nach einer Fortsetzung.

Gelungener Auftakt: Kai Gent von EE-Industrie und Silke Weyberg vom LEE eröffnen das 1. Grünstrom-Matching-Event in Hannover und schaffen damit eine Plattform, die Erzeuger Erneuerbarer Energien und Unternehmen als potenzielle Grünstromabnehmer zusammenbringt.

Wirtschaft stärken, Versorgung sichern: LEE auf der HANNOVER MESSE

Zum dritten Mal in Folge war der LEE als Kooperationspartner der Deutschen Messe AG auf der HANNOVER MESSE vertreten. Vom 20. bis zum 24. April 2026 präsentierten wir uns gemeinsam mit unseren Partnern EWE Vertrieb GmbH und Agrowea GmbH & Co. KG als Aussteller am niedersächsischen Gemeinschaftsstand „Energy und Industrial Supply“. Damit setzten wir unser etabliertes Beteiligungskonzept konsequent fort und stärkten unsere Sichtbarkeit als verlässlicher Akteur an der Schnittstelle zwischen Erneuerbaren Energien und Industrie.

Vortragsreihe im Solution Lab: praxisnahe Antworten für die Industrie

Unter dem Leitthema „Erneuerbare Energien vor Ort: Wirtschaft stärken. Versorgung sichern.“ gestaltete der LEE zusammen mit den Landesverbänden Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen eine gemeinsame Vortragsreihe im Solution Lab Energie & Industrieinfrastruktur – Spotlight Stage. An drei aufeinanderfolgenden Messetagen lieferten insgesamt 15 Referenten und Diskutanten praxisnahe Lösungsansätze für Industrieunternehmen und kommunale Gewerbegebiete – mit konkretem Fokus auf Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und regionale Wertschöpfung.

SOLUTION LAB ENERGIE & INFRASTRUKTUR

Erneuerbare Energien vor Ort.
Wirtschaft stärken.
Versorgung sichern.



3 TAGE
Fachprogramm



15
Referenten
und Diskutanten



Praxisnahe Impulse für
Industrie und Kommunen
für eine sichere und
zukunftsfähige Versorgung.



Im Dialog mit dem Landtag: Silke Weyberg (LEE) erläutert Mitgliedern des niedersächsischen Wirtschaftsausschusses gemeinsam mit Anke Alvermann-Schuler (Gasunie Deutschland) die Rolle Erneuerbarer Energien für Versorgungssicherheit und regionale Wertschöpfung.

Zentrale Rolle als Brückenbauer bestätigt

Das große Interesse von Delegationen, Wirtschaftsverbänden, Politikern und Landtagsabgeordneten aller Parteien sowie Fachbesuchern und Presse unterstreicht: Der LEE hat sich auf der HANNOVER MESSE als zentraler Ansprechpartner etabliert. Unsere Vortragsreihe verdeutlichte die Bedeutung der Erneuerbaren Energien für die Dekarbonisierung der Industrie, für Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit sowie für regionale Wertschöpfung. Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Messebeteiligung in gleicher Weise fortsetzen, um Erneuerbare Energien und Industrie weiter zusammenzuführen.

Dritte Auflage des Praxisdialogs Biogas bei BioConstruct in Melle

Auch in diesem Jahr hat, inzwischen zum dritten Mal, der Praxisdialog Biogas in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz stattgefunden. Gemeinsam mit Vertretern der Gewerbeaufsichten, der Landkreise und direkt aus dem Ministerium diskutierte die niedersächsische Biogasbranche neue Entwicklungen, Probleme und Perspektiven. In diesem Jahr standen mit den Weiterentwicklungserfordernissen, dem Wasserrecht und bauplanungsrechtlichen Aspekten Inputs von verschiedenen Seiten auf der Agenda. Erstmals nahm die Geschäftsstelle des Fachverbands Biogas teil und begleitete somit den Tag proaktiv, auch mit Einblicken aus anderen Bundesländern.

Nach den bisherigen Veranstaltungen im Heidekreis sowie im Landkreis Stade waren wir in diesem Jahr in Melle bei unserem Mitglied BioConstruct zu Gast. Neben der Unternehmensvorstellung und einer Besichtigung der Versuchsanlage vor Ort informierte das gastgebende Unternehmen auch über Trends und Probleme in den laufenden Verfahren. Im Weiteren haben wir als LEE die politischen Entwicklungen der zurückliegenden Zeit aufgearbeitet und aus dem Umweltministerium gab es einen Impuls zur Entwicklung im Wasserrecht. In gewohnter Weise gab es Raum, Entwicklungen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen, stets in der Hoffnung, aufkommende Probleme früh von verschiedenen Seiten betrachten und lösen zu können. Auch wenn der Erfolg dessen weiter zu beobachten sein wird, denken wir, dass mit diesem besonderen Format wichtige Perspektiven zusammenkommen, und sowohl wir als auch das Umweltministerium freuen uns schon auf die vierte Auflage im Jahr 2027.



Nach dem Auftakt des Praxisdialogs in 2024 mit Abteilungsleiter Dr. Niels Kämpny (2.v.l.) zeigt die erneute Wiederholung die gute Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium.



Dabei sein



Wir haben gute Argumente für Ihre Mitgliedschaft!

Ideen und Erfahrungen diskutieren, sich informieren, netzwerken und die aktuellen politischen Entwicklungen rund um Erneuerbare Energien besprechen – diese Möglichkeiten bieten unsere Arbeitskreise. In ihnen bündeln wir die Interessen unserer Mitgliedsunternehmen und entwickeln gemeinsame Positionen zu branchenrelevanten Themen. Als zentrale Stimme der Erneuerbaren Energien vertritt der LEE diese gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und bringt sie aktiv in laufende Gesetzgebungsprozesse ein. Unsere Expertise wird von Parteien, Ministerien und wichtigen Entscheidungsträgern gehört – sei es im Rahmen von Verbändeanhörungen, Gesetzesnovellierungen, Fachkonsultationen oder bei informellen Gesprächen. Die Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen steht allen LEE-Mitgliedern offen.



Arbeitskreis Windenergie

Der Arbeitskreis Windenergie trifft sich regulär alle zwei Monate zu einer digitalen Austauschrunde. Neben der Diskussion aktueller landes- und bundespolitischer Themen und der damit einhergehenden verbandspolitischen Ausrichtung tauscht sich der Arbeitskreis über die alltägliche Projektpraxis aus. Ergänzend dazu gibt es einen Unterarbeitskreis Natur- und Artenschutz, der ebenfalls alle zwei Monate tagt, sowie ad hoc stattfindende Austauschrunden zu aktuellen Themen.



Fachaustausch Biogas

Der Fachaustausch Biogas richtet sich an alle Mitglieder des LEE aus der Biogasbranche und findet an jedem ersten Mittwoch eines Monats digital statt. Hier werden aktuelle Gesetzgebungsverfahren, Verordnungsauslegungen sowie kurz- bis langfristige Perspektiven der Biogasvermarktung diskutiert.



Arbeitskreis Solarenergie

Der Arbeitskreis Solarenergie tagt alle drei Monate in einer digitalen Austauschrunde. Neben der allgemeinen bundes- und landespolitischen Debatte steht der offene Austausch zu Hürden und Lösungen aus der Projektwirklichkeit im Fokus.



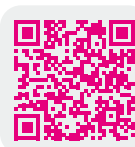
Fachausschuss Netze und Sektorenkopplung

Der Fachausschuss Netze und Sektorenkopplung setzt sich aus berufenen Personen aus den Bereichen Strom- und Gasnetze, Erzeugung Erneuerbarer Energien sowie Speichertechnologien zusammen und befasst sich mit zentralen Fragestellungen der Netzintegration und der Sektorenkopplung.



Speicher-Austausch

Der Speicher-Austausch findet alle zwei Monate digital statt. Sein inhaltlicher Fokus liegt zunächst auf batterieelektrischen Speichersystemen (BESS).



Zu den Ansprechpartnern
Hier finden Sie die Ansprechpersonen unserer Arbeitskreise.

Mitglieder

3Energie-Consulting GmbH & Co. KG
 A & W Windenergie GmbH & Co. KG
 A. und O. von Cramm GbR
 ABO Energy GmbH & Co. KGaA
 Acento Energy GmbH
 A-Consult GmbH
 AGRAR ENERGIEN SOTTRUM GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Freren GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Haren GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Haren I GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Haren II GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Haren III GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Lengerich I GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Lengerich II GmbH & Co. KG
 Agrowea GmbH & Co. KG
 Agrowea Windpark Achterberg/Westenberg GmbH & Co. KG
 Ahrens Solar- und Dachtechnik GmbH
 Aktiva Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Steinhauer & Kollegen
 Alfstedter Energie GmbH & Co. KG
 Allianz Rülander OHG
 Alterric Deutschland GmbH
 ALTUS renewables GmbH
 Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Niedersachsen und Schleswig-Holstein e.V.
 ATLAS TITAN GmbH
 Auburg Solar Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
 AUF Eberlein & Co. GmbH
 Avacon Natur GmbH

B

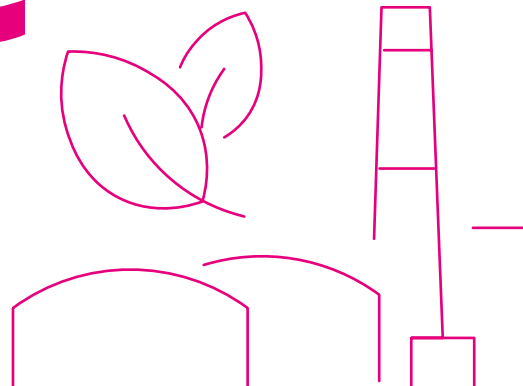
Banse, Heinrich
 BayWa r.e. Wind II GmbH
 BDO Oldenburg GmbH & Co. KG Wirtschafts-
 prüfungsgesellschaft
 Beaufort 9 GmbH
 Becken Agrar GmbH
 Beeken vor Ort Energie
 bigaro GmbH & Co. KG
 BioConstruct GmbH
 Bioenergie Geest GmbH & Co. KG
 Bioenergie Stoetze GmbH & Co. KG
 Bioenergie Wiehagen Verwaltungs GmbH
 Biogas Service Tarmstedt GmbH
 Block-Gruppe, Friedrich-Georg
 BST Innova GmbH
 Bundesverband WindEnergie e.V.
 Bürgersolarpark GmbH
 Bürgerwind Ebersdorf GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Fehndorf 1 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Fehndorf 2 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Lindloh 1 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Lindloh 2 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Lindloh 3 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Wistedt GmbH & Co. KG
 Bürgerwindpark Nenndorf GmbH

D

D&H Biogas GmbH & Co. KG
 De Vries-energy-Schleeßel Hella & Bernhard de Vries GbR
 Deinste-Helmste Wind GmbH & Co KG
 Deutsche Kreditbank AG Standort Hannover
 Dr. Gehrig Management & Technologieberatung GmbH
 Dietz, David
 Drewes & Ringen GmbH & Co. KG
 Dünenfähr Energie GmbH & Co. KG

C

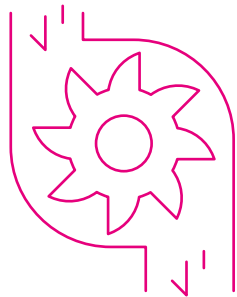
Caeli Wind GmbH
 CEC Haren GmbH & Co. KG



A

E

E 115 Windpark Mulsum GmbH & Co. KG
 Ebert Erneuerbare Energien Projekt GmbH & Co. KG
 Ebert Solar GmbH
 EEF Erneuerbare Energien Fabrik GmbH
 EE-Plan GmbH
 EES Nord GmbH
 EFG Energy-Farming Holding GmbH
 Eickhofer Heide GmbH & Co. KG
 EMT² GmbH
 enercity Erneuerbare GmbH
 ENERCON GmbH
 EnerGas Bierbergen GmbH & Co. KG
 Energie 3000 Energie- und Umweltgesellschaft mbH
 Energie Brokering GmbH & Co. Planung und
 Beratung KG
 Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN)
 Energiegenossenschaft für Wittmund eG
 Energiekontor AG
 Energiequelle GmbH
 Enerparc AG
 EnerPlan Projektentwicklung GmbH
 ENERTRAG SE
 Engelke, Anja
 Engie Deutschland Erneuerbare GmbH
 Entratek GmbH
 envyze GmbH
 ERG Germany GmbH
 ERT Refrigeration Technology GmbH
 European Energy Deutschland GmbH
 Eurowind Energy GmbH
 EWE AG
 ExpertKommunal GmbH



F

Fachverband Biogas e. V.
 Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (FEAG)
 FREQCON GmbH

H

H2BX – Wasserstoff für die Region Bremerhaven e.V.
 Hake, Friedrich
 Hamburger Energiewerke GmbH
 Haseborg, Bernd
 Heidekraft Biogas GmbH & Co. KG
 Horst Mangels GmbH
 HUU-Wind Ebersdorf GmbH & Co. KG
 HUU-Wind GmbH



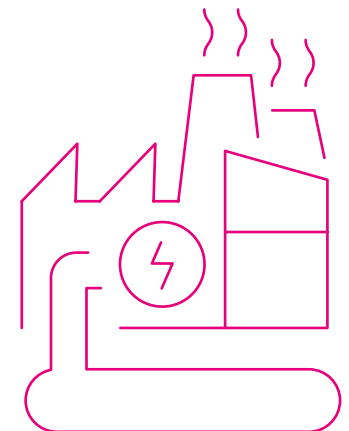
Ingenieurbüro Böker GmbH
 IngenieurNetzwerk Energie eG
 Isegas GmbH & Co. KG
 Isewind GmbH & Co. KG

Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V.
 GEO-NET Umweltconsulting GmbH
 GeoTRS GmbH
 GETEC green energy GmbH
 Green Fuels GmbH
 Green Wind Energy GmbH
 Greenovative GmbH
 greentech projects GmbH
 Günther Claas Vermögensverwaltungs-
 GmbH & Co. KG

G

J

JBB Management GmbH
 JL re. Erneuerbare GmbH
 JoHo Bremen GmbH & Co. KG
 JUWI GmbH



K

Kallage, Dirk
Kanadevia Inova BioMethan GmbH
Kanzlei an der Lühe
KLV-Steuerberatung GmbH
Koehler Renewable Energy GmbH
Kuhnke, Prof. Klaus

L

LandStrom GmbH & Co. KG
Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V.
Landwind Planung GmbH & Co. KG
Landwind Verwaltungs GmbH & Co. KG
LivEye GmbH

M

Marrink, Jan
Max Bögl Wind AG
MaxSolar GmbH
Mitwelt Energie GmbH
Müller, Angelika

N

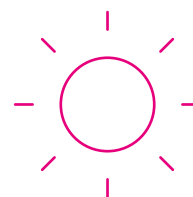
NEnergie GmbH & Co. KG
NDEWG GmbH
Nefino GmbH
Norddeutsche Landesbank – Girozentrale
Nordgröön Energie GmbH
Notus energy GmbH

O

Öko Windpark Lengerich GmbH
Ölhafen GmbH & Co. KG
ON Energy GmbH
ORCHIS Umweltplanung GmbH

P

Pieper, Wilhelm
Plambeck Holding GmbH
Planungsbüro für Biogastechnik
PNE AG
Prowind GmbH
PV Conception GmbH

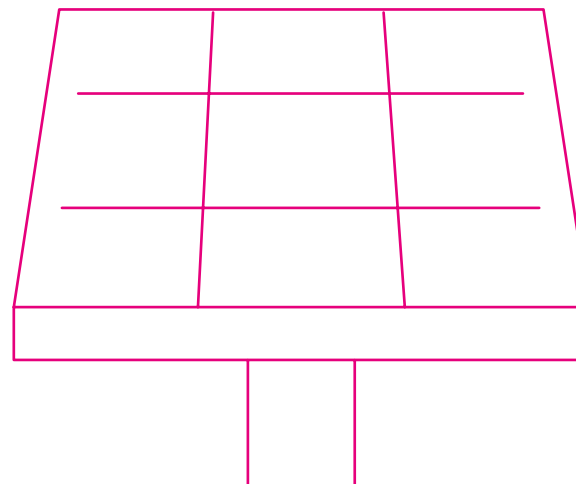


R

R.Power Deutschland GmbH
Rasche & Weißler GmbH
RBI - Raiffeisen Bauträger u. Immobilien GmbH
RDRWind e.V.
RelyOn Nutec Germany GmbH
REN GmbH
Renino GmbH
REON AG
Rothe, Vanessa
RWE Offshore Wind GmbH

Q

Qualitas Energy Service GmbH



S

Schaper & Campe Regio Energie GmbH
 Schnackenberg GmbH
 SolarBlick GmbH
 SolarWind Projekt GmbH
 Söllingen Wind GmbH & Co. KG
 Spar- und Bauverein eG
 Städtische Werke AG
 Statkraft Markets GmbH
 Steinbock EE GmbH & Co. KG
 Stracke, Prof. Theo
 Stratmann, Lutz
 Swisspower Renewables GmbH

T

TC-Wind und Solar GmbH & Co. KG
 Terrawatt Planungsgesellschaft mbH

U

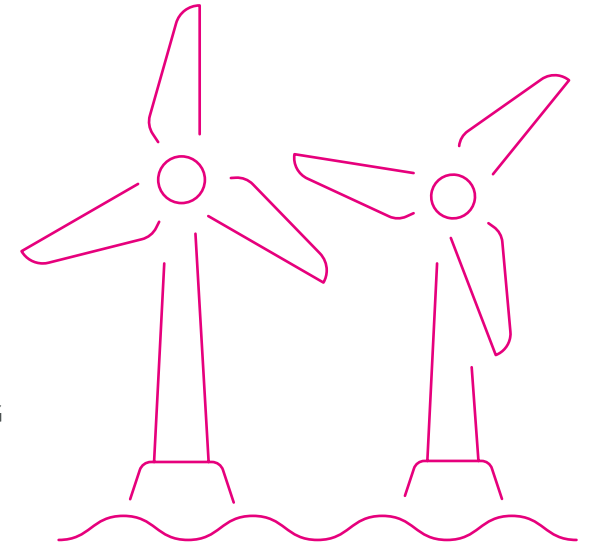
UKA Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG
 Umwelt Management AG
 Uniper Renewables GmbH
 Ute Hansmann Marketing & Projektmanagement

V

von Tettau | Rechtsanwälte | PartG mbB
 VSB Neue Energien Deutschland GmbH

Wasserkraftwerk Grasdorf
 Wattmanufactur GmbH & Co. KG
 WEA Windpark Walchum GmbH & Co. KG
 WEA Windpark Walchum II GmbH & Co. KG
 Wehner, Gustav
 Weser-Elbe Sparkasse
 WestWind Projektierung
 Weyberg, Silke
 Windenergie Buterhusen GmbH & Co. KG
 windexperts Prüfgesellschaft mbH
 Windgesellschaft Herrenland GmbH & Co. KG
 Windkraft Alfstedt GmbH & Co. Lauenbrück 1 KG
 Windkraft Alfstedt GmbH & Co. Lauenbrück 2 KG
 Windkraft Alfstedt GmbH & Co. Oerel KG
 Windkraft Diemarden GmbH & Co. KG
 Windpark Bassens I GmbH & Co. KG
 Windpark Dornumergrode GmbH & Co. KG
 Windpark Hamersen GmbH & Co. KG
 Windpark Hinte GmbH & Co. Nord KG
 Windpark Hinte GmbH & Co. Ost KG
 Windpark Hinte GmbH & Co. West KG
 Windpark Petjenburg GmbH & Co. KG
 Windpark Schütting GmbH & Co. KG
 Windrad Ebersdorf GmbH & Co. KG
 Windrad Oerel GmbH & Co. KG
 Windrad Sandbostel GmbH & Co. KG
 WindStrom Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
 Windwise Energy GmbH
 WIP Bremerhaven GmbH & Co. Am Jadebusen KG
 WIP Bremerhaven GmbH & Co. WEA Nr. 1 KG
 WIP Bremerhaven GmbH & Co. WEA Nr. 2 KG
 WIP Bremerhaven Verwaltungs-GmbH & Co. Stadland KG
 wpd onshore GmbH & Co. KG
 wpd Solar GmbH

W



© Landesverband Erneuerbare Energien
Niedersachsen | Bremen e. V.

Herrenstraße 6
30159 Hannover
(0511) 123 247-0

info@lee-nds-hb.de
www.lee-nds-hb.de